

Jahresrückblick 2022



VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

nach drei Pandemie-Jahren kehren wir in den Alltags-Modus zurück. Das Miteinander erleben wir in unseren Einrichtungen als Zeitenwende. Wir begegnen uns wieder neu. Der Blick in ein lächelndes Gegenüber lässt sich eben nicht ersetzen durch einen auf Masken aufgemalten Smiley. Wir gestalten voller Freude Ausflüge, Geburtstagscafés, Faschingsfeiern und andere Veranstaltungsangebote für Gruppen. Wir spüren und beobachten, wie sehr unsere Klientinnen und Klienten danach lechzen. Wir teilen den Hunger nach Leben, Unterhaltung und ein klein wenig mehr Sorglosigkeit nach den Zeiten der Einschränkungen.

Doch die globalen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind weiterhin massiv. Gaspreisbremse, Energiekrise und die ungewöhnlich hohe Inflation stellen uns als Anbieter von Dienstleistungen in verschiedenen Helfefeldern vor immense Herausforderungen. Die Kommune setzt den Rotstift an bei Fördergeldern. Die Handlungsspielräume im sozialen Bereich sind kleiner geworden. Die soziale Frage wird anders dekliniert. Wir nehmen einen Bedeutungsverlust sozialer Verantwortung zur Kenntnis und fragen uns, welche Konsequenzen die Zeitenwende für unser diakonisches Unternehmen haben wird. Schließlich wird das Jahr 2022 im Gedächtnis bleiben als das Jahr der „Zeitenwende“. Die Gesellschaft für deutsche Sprache hat diesen Begriff zum Wort des Jahres 2022 gekürt, weil es wie wenig andere für das derzeitige Lebensgefühl steht.

Als Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH könnten wir dieser Tage resignieren, Projekte auf Eis legen, Pflegeeinrichtungen schließen und unrentable Beratungsangebote einstampfen. Auch ein diakonisches Unternehmen muss Überschüsse erwirtschaften, um marktfähig zu bleiben und Investitionen in z.B. Gebäudeerhaltungsmaßnahmen, Neubauten und Personalgewinnungsmaßnahmen tätigen zu können. Gleichzeitig müssen wir pandemiebedingte Mehrausgaben und gestiegene Kosten in allen Bereichen verkraften.

„Jesus setzt in seinen Heilungen das Vertrauen der Menschen, die Hilfe suchen, voraus. Dies schafft Raum für verantwortliches und zuverlässiges Handeln“, heißt es in unserem Leitbild. Wir geben nicht auf und gehen den eingeschlagenen Weg der Entwicklung und Veränderung weiter. Wir setzen uns aktiv für den sozialen Ausgleich in dieser Region und für die Menschen ein, die unsere Unterstützung benötigen – in der Altenhilfe, in der Jugendhilfe, in der Beratung von Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte oder Suchtkranken, in unsere Diakonie-Kindertagesstätte und unseren Begegnungsstätten.

Wir stellen uns den veränderten Rahmenbedingungen. Mit dem Blick auf unser Umfeld und den regionalen Markt entwickeln wir derzeit neue Angebote, zum Beispiel in der Betreuung von Menschen in einer psychischen Krise oder mit einer psychiatrischen Veränderung. Wir arbeiten an unseren Kompetenzen als Basis unserer Handlungssicherheit. Wir schauen genau hin, analysieren Prozesse und gestalten die nächsten Schritte. Wir haben uns für den Weg der dynamischen Weiterentwicklung entschieden, weil wir um die Bedeutung und

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Stärke der sozialen Arbeit in Krisen wissen und fest daran glauben, dass unsere Gesellschaft nur im Miteinander bestehen kann. Wir arbeiten an neuen Angeboten und Konzepten und planen den Neubau von Gebäuden.

Wir erleben hoch engagierte Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen unseres Unternehmens und bedanken uns für den Einsatz und das Engagement unserer rund 1400 hauptamtlichen und den mehreren Hundert ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wissen, wie hoch der Druck ist, der auf jedem Einzelnen lastet, der sich für den Dienst am Nächsten entscheidet. Nach drei Jahren Pandemie ist die Personaldecke in der Pflege so dünn, dass jeder Ausfall die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen ernsthaft gefährdet. Die Pflegekosten sind für die betroffenen Menschen gestiegen, gleichzeitig ist die Liquidität der Pflegeversicherung gefährdet. Die Belastungen für Beschäftigte in sozialen Berufen sind laut einer Umfrage nach der Corona-Pandemie erheblich angestiegen. Zu diesem Ergebnis kam eine im März 2023 in Berlin vorgestellte Analyse der Hochschule Fulda.

Im vergangenen Jahr haben wir die letzten Altenpflegerinnen und Altenpfleger nach erfolgreicher Ausbildung verabschiedet. Die ersten generalistisch lernenden Pflegefachleute werden dieses Jahr fertig und wir können hoffen, dass sie unserem Unternehmen nach ihrem Abschluss die Treue halten und bei uns weiterarbeiten möchten.

Im Jahr 2022 haben wir als Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH die Charta der Vielfalt unterzeichnet und die Vielfalt in unserem Unternehmen nach außen und innen sichtbar gemacht.

Wir sind von stabilen Netzwerken umgeben. Der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen ist einer unserer verlässlichsten Partner. Die Pastorinnen unseres pastoralen Dienstes sind Mitglieder des Pfarrkonvents und engagieren sich im Kirchenkreis unter anderem in der Notfallseelsorge, den Gremien und Gemeindevertretungen. Umgekehrt bieten Geistliche der Kirchenkreis-Gemeinden Gottesdienste und gemeinsam mit Ehrenamtlichen Besuchsdienste in den Einrichtungen der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH an. Viele Menschen in dieser Region setzen sich gemeinschaftlich für das diakonische Profil, die gelebte Nächstenliebe, ein.

Wir arbeiten gemeinsam daran, dass der diakonische Gedanke weitergetragen wird und leben kann. Wir danken auch ganz besonders unseren Spenderinnen und Spendern, Fördervereinen und Stiftungen, denn ohne sie wäre so manches Projekt nicht möglich geworden.

Ralf-Werner Günther

Geschäftsleitung

Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1.	KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT	6
1.1.	Angebote für Kinder	6
1.1.1.	Arbeitsgemeinschaft der Kindergartenträger Wolfsburg nach § 78 SGB VIII	6
1.1.2.	Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und der Propstei Vorsfelde	7
1.1.3.	Stephanus-Kindergarten II – Sprachheilkindergarten –	9
1.1.4.	Pädagogische Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen für die Kitas in Wolfsburg	9
1.1.5.	Hilfen zur Erziehung Wolfsburg	10
2.	ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	14
2.1.	Ev. Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen	14
2.2.	Ev. Jugenddienst der Propstei Vorsfelde	14
2.3.	JOBWERK	15
2.4.	CJD Wolfsburg	15
3.	ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE	18
3.1.	Flexible Ambulante Hilfen -Sozialpädagogische Familienhilfe	18
3.2.	Allgemeine Sozialberatungen, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen	19
3.3.	Flüchtlingsberatung für Frauen und Familien, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen	20
3.4.	Allgemeine Beratung und Einzelfallhilfe	22
3.5.	Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg- Wittingen	24
3.6.	Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi)	26
3.7.	Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB Arbeitsgemeinschaft Wolfsburg-Wittingen/Gifhorn	28
3.8.	KDA Lüneburg-Wolfsburg	29
3.9.	Angebote für Väter-Kinder-Wochenenden	30
4.	SENIORENARBEIT	31
4.1.	Alten- und Pflegeheime	31
4.1.1.	Emmaus-Heim	31
4.1.2.	Hanns-Lilje-Heim	32
4.1.3.	Tagespflege Hanns-Lilje	33
4.1.4.	Seniorenzentrum St. Marien	34
4.1.5.	Seniorenzentrum St. Elisabeth	35
4.1.6.	Seniorenzentrum Johannes Paul II	36
4.1.7.	Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner	37
4.1.8.	Senioren-Residenz Hasselbachtal	38
4.1.9.	Seniorenwohnungen (Service-Wohnen) im Diakonie-Hochhaus	40
4.2.	Senioren-Begegnungsstätten	41
4.2.1.	Begegnungsstätte Café "Schau-ins-Land"	41
4.2.2.	Begegnungsstätte Café Kerksiek	42
5.	PFLEGESCHULE DIAKONISCHES WERK WOLFSBURG	44
6.	ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDEN	45
6.1.	Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde	45
6.1.1.	Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg	45
6.1.1.1.	Pfarramt I – Christus und Rabenberg	45
6.1.1.2.	Pfarramt II - St. Annen und ehemalige Arche	46
6.1.2.	Stephanus-Kirchengemeinde	46
6.1.3.	Nordstadt-Kirchengemeinde Wolfsburg	46
6.1.4.	Bonhoeffer-Kirchengemeinde	47
6.1.5.	Kirchengemeinden aus den Ortsteilen	47
6.1.5.1.	St. Ludgeri-Kirchengemeinde Ehmen	47
6.1.5.2.	Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde Hattorf	47
6.1.5.3.	Michaelis-Kirchengemeinde Fallersleben	48

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

6.1.5.4.	Ev.-luth. Kirchengemeinde Markus in Sülfeld.....	48
6.1.6.	zu Wolfsburg gehörende Gemeinden der Propstei Vorsfelde.....	49
6.1.6.1.	St. Johannes-Kirchengemeinde Kästorf/Warmenau mit Brackstedt und Velstove.....	49
6.1.6.2.	Kirchengemeinde St. Servatius und St. Nicolai in Wolfsburg	49
6.1.6.3.	St. Markus-Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus	49
6.1.6.4.	Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes Vorsfelde in Wolfsburg	50
6.1.6.5.	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Vorsfelde in Wolfsburg.....	50
6.1.6.6.	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Mörse.....	50
7.	WEITERE SOZIALE DIENSTE	52
7.1.	Hilfen bei Krankheit und Behinderung.....	52
7.1.1.	Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte.....	52
7.1.2.	Evangelische Krankenhauseelsorge	53
7.1.3.	TelefonSeelsorge Wolfsburg.....	54
7.1.4.	Evangelische Krankenhaus-Hilfe (Grüne Damen und Herren)	54
7.2.	Suchthilfe.....	56
7.3.	Ambulant Betreutes Wohnen Suchthilfe Wolfsburg.....	59
7.4.	Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Ortsverein Vorsfelde.....	60
7.5.	Hilfen zur Integration.....	60
7.5.1.	ProIntegration	60
7.5.1.1.	Beratungsstelle Integrationszentrum "MeiNZ"	60
7.5.1.2.	Jugendmigrationsdienst (JMD) Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen	64
7.5.2.	Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose	67
7.6.	Sozial Kaufhaus Lichtblick	69
8.	KOORDINATION DIAKONISCHER AUFGABEN	70

1. KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT

1.1. Angebote für Kinder

1.1.1. Arbeitsgemeinschaft der Kindergartenträger Wolfsburg nach § 78 SGB VIII

Geschäftsführung Bianka Köllner, Stadt Wolfsburg, Geschäftsbereich Jugend

Vorsitz Ulrich Hoffmann
DRK

Tel. 05361 82 62 23

E-Mail ulrich.hoffmann@drk-wolfsburg.de

Aufgaben/Angebote:

Die Träger der Wolfsburger Kindertagesstätten bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich regelmäßig mit der Arbeit in den Einrichtungen befasst. Die Betreuungsangebote gliedern sich in

Kindertagesstätten

- Krippengruppen
- Kinder- und Familienzentren
- Spielkreise.

Die Qualitätsverbesserung begleitet ein Fachberatungszentrum. Neben den Fachdiensten gehören Elterntraining, Sprachförderung und Aufsuchende Elternarbeit dazu. Die Geschäftsführung ist im Jugendhilfe-Ausschuss vertreten, so dass eine notwendige Beratung über aufgetretene Fragen jederzeit stattfindet.

Strukturen:

Über Arbeitsformen und Auslastung, Personalausstattung und Finanzierung der evangelischen Kindertagesstätten mit Kinderkrippen liegen der Stadt Wolfsburg (Arbeitsbereich Jugend) die nötigen Angaben vor.

Im Rahmen des Sanierungsprogramms der Stadt Wolfsburg sind viele Kindertagesstätten von umfassenden Sanierungsmaßnahmen betroffen, die zumeist mit Krippenerweiterungen verbunden sind. Insofern verändert sich die Angebotspalette der Kindertagesstätten, trotz demographischen Wandels ist eher eine Erweiterung zu verzeichnen.

Finanzierung:

Zur Finanzierung der Arbeit in den Kindertagesstätten wurde eine Budgetierung eingeführt. Hierdurch soll besonders für die Stadt, aber auch für die Träger mehr Planungssicherheit und damit weniger finanzielles Risiko erreicht werden.

Für die Ev.-luth. Kindertagesstätten:

Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen – 15 Kindertagesstätten
An der Christuskirche 2, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89 333 43

Ev.-luth. Propstei Vorsfelde – 4 Kindertagesstätten
An der Propstei 2, 38448 Wolfsburg, Tel. 05363 73 064

Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. – 1 Kindertagesstätte
Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 501-1276

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

1.1.2. Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und der Propstei Vorsfelde

Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen:

Kinder- und Familienzentrum St. Annen, Hellwinkel
Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg, Leitung Hendrik Stegemann
Tel. 05361 54 191, Fax 05361 8670 812
E-Mail KTS.Annen.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Bonhoeffer, Westhagen
Plauener Straße 1, 38444 Wolfsburg, Leitung Henrike Matern
Tel. 05361 774 030, Fax 05361 774 030
E-Mail KTS.Bonhoeffer.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Christus, Wolfsburg-Stadt
An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg, Leitung Iris Legath
Tel. 05361 89 333 70, Fax 05361 89 333 71
E-Mail KTS.Christus.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Heilig-Geist, Wolfsburg-Mitte
Samlandweg 8, 38440 Wolfsburg, Leitung Bettina King
Tel. 05361 48 491
E-Mail KTS.Heilig-Geist.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Johannes, Rabenberg
Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg, Leitung Katrin Bax
Tel. 05361 48 258, Fax 05361 8434 348
E-Mail KTS.Johannes.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Kreuz, Hohenstein
Martin-Luther-Straße 19, 38440 Wolfsburg, Leitung Marielle Warnecke
Tel. 05361 32 437, Fax 05361 308 493
E-Mail KTS.Kreuz.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte „Kerkenkita“, Emen
Feldscheide 2, 38442 Wolfsburg, Leitung Dagmar Wandersleb
Tel. 05362 501 680, Fax 05362 501 682
E-Mail kts.kerkenkita.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte St. Marien, Alt-Wolfsburg
Schulenburgallee 23, 38448 Wolfsburg, Leitung Maike Sobiecki
Tel. 05361 61 375, Fax 05361 601 32

Kindertagesstätte Brackstedt
Schusterstraße 1, 38448 Wolfsburg-Brackstedt, Leitung Antje Wienstroer
Tel. 05366 98 94 15, Fax 05366 98 94 77
E-Mail KTS.Brackstedt@evlka.de

Kindertagesstätte Michaelis, Fallersleben
Berliner Str. 1, 38442 Wolfsburg, Leitung Nora Vahlberg
Tel. 05362 65 473, Fax 05362 939 715
E-Mail KTS.Michaelis.Wolfsburg@evlka.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther, Wolfsburg-Stadt
Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Leitung Susanne Bertram-Adler
Tel. 05361 14 380, Fax 05361 864 524
E-Mail KTS.Martin-Luther.Wolfsburg@evlka.de

Kinder- und Familienzentrum Paulus, Laagberg
Mecklenburger Str. 29, 38440 Wolfsburg, Leitung Marianne Conradi
Tel. 05361 31 318, Fax 05361 3080 764
E-Mail KTS.Paulus.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Stephanus I, Detmerode
Robert-Schumann-Straße 37, 38444 Wolfsburg, Leitung Sandra Hönig
Tel. 05361 72 189, Fax 05361 84 34 331
E-Mail kts.stephanus-i.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Stephanus II (Sprachheilkindergarten), Detmerode
Bonhoefferstraße 30, 38444 Wolfsburg, Leitung Ilka Wiggers
Tel. 05361 71 898, Fax 05361 7759 941
E-Mail kts.stephanus-ii.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte St. Thomas, Teichbreite
Rolf-Nolting-Straße 15, 38448 Wolfsburg, Leitung Angela Smith
Tel. 05363 9899 710, Fax 05363 989 977
E-Mail KTS.Thomas.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätten der Ev.-luth. Propstei Vorsfelde:

Kindertagesstätte Johannes, Vorsfelde
Erlenweg 14, 38448 Wolfsburg, Leitung Edeltraut Cordes
Tel. 05363 73 778, Fax 05363 975 382
E-Mail kita-johannes-vorsfelde@t-online.de

[Kindertagesstätte „Pusteblume“, St. Markus](#), Reislingen
Gerta-Overbeck-Ring 15, 38446 Wolfsburg, Leitung Kathrin Rieck
Tel. 05363 1 043, Fax 05363 151 410
E-Mail reislingen.kita@lk-bs.de

Kindertagesstätte St. Petrus, Vorsfelde
Hermann-Löns-Straße 2, 38448 Wolfsburg, Leitung Detlef Heubach
Tel. 05363 2 699, Fax 05363 2 190
E-Mail info@st-petrus-kita.org

Kindertagesstätte „Regenbogenland“ Velstove
Rothe Kuhlen 49, 38448 Wolfsburg, Leitung Detlef Heubach
Tel. 05363 704 328, Fax 05363 704 328
E-Mail st.petrus-regenbogenland@t-online.de

Kindertagesstätten des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.:

Diakonie-Kindertagesstätte
Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 501-1621, Fax 05361 501-1277
E-Mail Kindertagesstaette@diakonie-wolfsburg.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

1.1.3. Stephanus-Kindergarten II – Sprachheilkindergarten –

Bonhoefferstraße 30, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 71 898
Leitung Ilka Wiggers
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Angebot:

Der Stephanus-Kindergarten II ist ein Sprachheilkindergarten, in dem 28 sprach-entwicklungsverzögerte Kinder mit starker Begleitsymptomatik in 3,5 Gruppen betreut werden. Außerdem steht eine Krippengruppe mit 15 Plätzen zur Verfügung.

Personal:

Zum therapeutischen Personal gehören 3 Logopäden*innen, eine Ergotherapeutin, eine Psychomotorikfachkraft und eine Psychologin.

Einweisende Institution:

Die einweisende Institution ist das Landesamt für zentrale soziale Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Helmstedt.

Einzugsbereich:

Der Einzugsbereich umfasst den Großraum Wolfsburg, den südlichen Teil des Kreises Gifhorn und den nordöstlichen Teil des Kreises Helmstedt.

Allgemeines:

Der Tag im Sprachheilbereich beginnt für die Kinder morgens nach der Anreise mit dem Fahrdienst mit dem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss daran werden auf spielerische Weise mit den Kindern neben den spezifischen logopädischen Inhalten sprachförderliche Angebote durchgeführt.

Die Kinder bekommen zwei- bis dreimal in der Woche logopädische Einzeltherapie, (Sprachtherapie) und psychomotorische Förderung bei Bedarf Ergotherapie und wöchentliche psychomotorische Förderung in Kleingruppen, sowie in Einzelfällen psychologische Begleitung. Die pädagogische Arbeit mit Angeboten und Freispielphasen findet genauso wie im Regelkindergarten statt.

1.1.4. Pädagogische Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen für die Kitas in Wolfsburg

An der Christuskirche 2, 38440 Wolfsburg
Verantwortlich Dipl.-Sozialwirtin Kerstin Heidbrock
E-Mail: Kerstin.Heidbrock@evlka.de
Tel. 05361 89 333 43
Fax 05361 89 333 99
WEB www.kitas-wolfsburg.de
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Aufgaben:

- Übergeordnete Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen
- Personalführung, Personaleinsatz und -entwicklung
- Zusammenarbeit/Vernetzung mit anderen Gremien
- Initiierung und Steuerung von Veränderungsprozessen
- Schwerpunkte zurzeit:
 - Entwicklung von Führungsleitlinien in Verbindung mit agiler Führung.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

- Implementierung des Early Excellence Ansatzes in allen 15 Einrichtungen
- Digitalität und Medienerziehung
- Interkulturelles Arbeiten.
- Ausbau von Vernetzung (sowohl innerhalb kirchlicher Institutionen, als auch mit Einrichtungen anderer Träger)
- Implementierung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aspekts in den Kindertagesstätten in Zusammenarbeit mit dem phaeno

1.1.5. Hilfen zur Erziehung Wolfsburg

mit Wohngruppen in Wolfsburg sowie in den Stadtteilen Vorsfelde und Neindorf

Nordsteimker Straße 3a, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1389

Fax 05361 501-1594

E-Mail hze@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

strategische Einrichtungsleitung Dipl. Sozialarbeiter/-pädagogin Dirk Poppinga

E-Mail dpoppinga@diakonie-wolfsburg.de

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Der Bereich Hilfen zur Erziehung ist ein Teilbereich des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. und bietet unterstützende Hilfen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Der Bereich Hilfen zur Erziehung (HZE) wurde 1955 von Pastor Bammel als Kinderdorf gegründet und nach dem Vorbild der SOS Kinderdörfer konzipiert. Wir bieten in unseren Wohngruppen ein Zuhause auf Zeit für junge Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können.

Eines der erklärten Ziele ist es, die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern wieder in ihre Herkunftsfamilien bzw. soziales Umfeld einzugliedern. Grundsätzlich soll erreicht werden, dass ein zukünftiges Leben eigenständig und sicher mit all seinen täglichen Anforderungen entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit bewältigt werden kann.

Zu den Zielen unserer Arbeit gehören unter anderem:

- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern werden herangeführt, Verantwortung zu übernehmen, selbständig zu handeln und gemeinschaftsfähig zu werden
- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern erfahren den Zugang zu ihren Ressourcen und entwickeln Strategien für alternative Handlungskompetenzen
- Aufbau von tragfähigen und verlässlichen Arbeitsbeziehungen
- Integration und Teilhabe in das soziale Umfeld, Nutzung der Strukturen des Sozialraums
- Förderung der schulischen und beruflichen Integration
- Rückführung in die Herkunftsfamilie oder die Verselbständigung bis hin zu eigenständigen Lebensführung
- Aufbau bzw. Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven

Wir bieten:

- Stationäre, teilstationäre und ambulante Kinder, Jugend und Familienhilfeangebote
- Hilfe und Erziehung in unterschiedlichen Wohngruppen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und junge Mütter und Väter
- Förderung, Begleitung und Beratung in stationären Wohnformen und in der eigenen Wohnung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Stationäre Wohn- und Betreuungsangebote:

- Wohngruppe Hellwinkel (9 Wohnplätze, 1 Inobhutnahmeplatz)
- Außenwohngruppe Vorsfelde (8 Wohnplätze)
- Tabaluga Kinderhaus Neindorf (8 Wohnplätze)
- Wohnen für Mutter und Kind (jeweils 6 Wohnplätze für Mütter und Kinder)
- Teilbetreutes Wohnen (12 Wohnplätze an zwei Standorten im Stadtbereich Wolfsburg)
- Teilbetreutes Wohnen für Mutter/Vater und Kind (jeweils 5 Wohnplätze für Mütter/Väter und Kinder)
- Inobhutnahmegruppe Manoah (6 Inobhutnahmeplätze)

Es besteht eine Betriebserlaubnis für insgesamt 66 stationäre Wohn- und Betreuungsplätze.

Inhalt der Arbeit (Spezialisierung):

- Systemische und verhaltenstherapeutische Ausrichtung
- Traumapädagogische Ausrichtung im Tabaluga Kinderhaus Neindorf
- Psychologische Diagnostik und Beratung
- Rund um die Uhr Betreuung an 365 Tagen im stationären Kontext
- Kernbetreuungszeiten mit pädagogischen Fachkräften
- Schulische Unterstützung – Erreichen eines Schulabschlusses
- Berufsorientierung und -findung
- Verselbständigung
- Spezielle Fördermaßnahmen im Modulsystem
- Ergo- und heilpädagogische Maßnahmen
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining
- Sprachförderung
- Erlebnispädagogische Freizeitmaßnahmen
- Familiensystemische Eltern- und Familienarbeit
- Rendsburger Elterntraining
- Bedarfsorientierter Einsatz von zusätzlichen Fachleistungsstunden bei einem unterstützenden Mehrbedarf in stationären Wohn- und Betreuungsmaßnahmen

Personal:

- Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagogen*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen
- Psychologin auf Honorarbasis
- Therapeuten und Therapeutinnen auf Basis von Kooperationsverträgen
- Dolmetscher, Lehrer*innen, Sprachlehrer*innen, Heilpädagogen*innen, Kinderkrankenschwester, Ergotherapeuten*innen, Gruppenhilfen, Reinigungskräfte, FSJler, Studenten im Rahmen eines Dualen Studiums Soziale Arbeit, Praktikanten*innen
- Ehrenamtliche

Finanzierung:

- Entgelt-, Leistungs- und Qualitätsvereinbarung mit der Stadt Wolfsburg – Fachbereich Jugend –
- Kostenträger sind die jeweils zuständigen Jugendämter gem. SGB VIII, in Einzelfällen auch Eingliederungshilfe/Sozialämter gem. SGB IX, SGB XII

Die **Partizipation** von Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern in unserer Einrichtung ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Wir haben die Beteiligungsrechte der von uns Betreuten Menschen in einem Konzept festgeschrieben. Dieses Konzept legt verbindlich einheitliche und überprüfbare Standards

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

der Beteiligung fest. Mit Hilfe eines Rechkatalogs werden den Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern ihre Rechte genau erklärt und transparent gemacht.

Um die Qualität der Partizipation gewährleisten, überprüfen und weiterentwickeln zu können, besteht hierfür zum einen eine feste Arbeitsgruppe Partizipation und zum anderen werden die Mitarbeitenden regelmäßig geschult. Partizipation ist fest in jedem Leistungsangebot des Bereiches Hilfen zur Erziehung verankert.

Besonderheiten 2022:

- Positive Begleitungen / Rückführungen von Kindern und Jugendlichen in das Familiensystem
- Vier junge Erwachsene, welche über das Teilbetreute Wohnen begleitet und unterstützt wurden, erhalten einen Ausbildungsplatz und ziehen in ihre erste eigene Wohnung
- Kinderschutztagung in Kooperation mit der Stadt Wolfsburg und allen freien Trägern der Jugendhilfe
- Gesetzliche Festsetzung des Kinder- Jugendstärkungsgesetzes KJSG
- Projekt Inklusion jetzt – für die Jugendhilfe von morgen Inklusion als Qualitätsmerkmal
- Til Schweiger Foundation – Projekt „Iss Dich Fit“ (gesunde Ernährung und Sport) in Kooperation mit Kindern der Tafel Wolfsburg sowie jungen Menschen des CJD Wolfsburg
- Therapeutisches Reiten für Mütter mit ihren Kinder aus der stationären Wohn- und Betreuungsform Mutter-Kind-Wohnen
- Tiergestützte Intervention Kinderhaus Neindorf
- Umgang mit COVID 19 – ein Leben mit der Pandemie für junge Menschen sowie Mütter/Väter mit ihren Kindern, die sich bereits in einer besonderen Lebenslage, abseits der Familie befinden
- Umgang mit dem Ukraine Krieg im Zusammenleben zwischen jungen Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern sowie den damit verbundenen Sorgen und Ängsten bei den jungen Menschen und deren Familien
- Planung einer inklusiven stationären Jugendwohngruppe am Standort Vorsfelde
- Projekt Goldene Herz Spendenaktion – Einsatz von gespendeten Geldern für Kinder, Jugend und Familien für eine positive schulische und Ausbildungsperspektive
- Einsatz von Pädiatrie Auszubildende im Rahmen eines Praktikums im Bereich Hilfen zur Erziehung
- Bestehender Fachkraftmangel weitet sich in der Kinder, Jugend und Familienhilfe aus bei gleichbleibenden bzw. sich zum Teil ausweitenden Hilfe- und Unterstützungsbedarfen

Personalentwicklung:

Die Qualität der Leistungsangebote wurde im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

In internen und externen Fortbildungsangeboten wurden die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen, gesetzlichen Grundlagen und trägerrelevanten Entwicklungen geschult:

- Digitalisierungsprozess
- Dienstplanung
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Kinderschutz
- Zertifizierte Weiterbildung zu Traumapädagogen*innen und traumaspezifischen Fachberatern
- Belehrung Brandschutz
- Arbeitssicherheit und Erste Hilfe
- Hygieneschutzmaßnahmen (u.a. Covid 19)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

- Fortbildung in Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie zu aktuellen Fragen des Datenschutzes
- Fortbildung im Bereich Inklusion
- Begleitende/unterstützende Supervision für die Mitarbeitende zur Ausübung ihrer Arbeit

2. ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

2.1. Ev. Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 8908 004
Fax 05361 8908 005
E-Mail KKJD.Wolfsburg-Wittingen@evlka.de
Web www.evju-wowi.de
Verantwortlich Kirchenkreisjugendwart Diakon Sönke Neubauer
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Aufgaben/Zielgruppe:

Der Kirchenkreisjugenddienst (KKJD) im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen hat seinen Hauptsitz in der Stephanusgemeinde in Wolfsburg. Ihm gehört der Kirchenkreisjugendwart Diakon Sönke Neubauer als Geschäftsführer an.

Die Kirchenkreisjugendpastorenstelle ist zurzeit vakant. Der KKJD wird von der Verwaltungsfachkraft Alena Digodi unterstützt.

Der Kirchenkreisjugenddienst unterstützt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis in vielfältiger Form. Neben der Begleitung des Kirchenkreisjugendkonvents (KKJK), zählen die Koordination von Angeboten für den Kirchenkreis, Freizeiten, Schulungen für Ehrenamtliche, Seminaren, Großveranstaltungen und Projekten zu den Aufgaben. Außerdem finden Jugendliche bei uns Ansprechpartner bei persönlichen Problemen und Hilfen für den Alltag (Seelsorge). Hinzu kommen die Beratung im allumfassenden Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für die Kirchengemeinden und der Kontakt zu den Gremien und Einrichtungen des Kirchenkreises. Die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtjugendringen ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Der Kirchenkreisjugenddienst soll ein Anlaufpunkt für Jugendliche, Kirchengemeinden und Verbände eigener Prägung mit kompetenten Ansprechpartnern im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen sein.

Angebote u. a.:

- Geschäftsführung Ev. Jugend Wolfsburg-Wittingen
- Gruppenleiter und leiterinnen-Grundkurse (zum Erwerb der JuLeiCa)
- Aufbaukurse für Gruppenleiter und -leiterinnen
- Freizeitangebote für Jugendliche
- Verschiedene kirchenkreisweite Aktionen (z.B. KonfiCamp und KonfiTage)
- Bildungsseminare und -projekte
- Möglichkeiten für Praktika, FSJ etc.

2.2. Ev. Jugenddienst der Propstei Vorsfelde

Amtsstraße 12, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363 810 2041
Fax 05363 810 2043
E-Mail ev-jugend.vorsfelde@lk-bs.de
WEB www.propsteijugendvorsfelde.de
Leitung Propsteijugenddiakon Jochen Meißner-Warnecke
Propsteijugenddiakonin Simone Rieger
Träger Ev.-luth. Propstei Vorsfelde

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Aufgaben und Angebote:

Geschäftsführung der Ev. Jugend der Propstei Vorsfelde. Übergemeindliche Kinder- und Jugendarbeit, Kinder und Jugendfreizeiten, internationale Jugendbegegnungen, Gewinnung, Begleitung und Ausbildung von Jugendgruppenleiter und -leiterinnen, Unterstützung und Beratung der Kirchengemeinden in Fragen der Jugendarbeit, Materialverleih für Kinder- und Jugendarbeit.

2.3. JOBWERK

JOBWERK / Pro-Aktiv-Center
Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg
2. Obergeschoss - linke Seite
Tel. 05361 3089990
Fax 05361 30899916
E-Mail jobwerk@stadt.wolfsburg.de
WEB www.jobwerk.info

Bei JOBWERK handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Jugendberufshilfe zwischen der Stadt Wolfsburg und dem Caritasverband Wolfsburg e.V., das darüber hinaus durch finanzielle Mittel des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union gefördert wird.

Zielgruppe:

JOBWERK unterstützt junge Menschen bis zum 27. Geburtstag

- bei der Frage, wie es nach der Schule weitergehen kann
- bei der Entscheidung, welcher Ausbildungsberuf der Richtige ist
- bei der Suche nach möglichen Ausbildungsbetrieben
- beim Zusammenstellen einer perfekten Bewerbung
- beim Üben für den Eignungstest
- bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- bei (drohendem) Ausbildungsabbruch
- bei sprachlichen Schwierigkeiten
- bei persönlichen Problemen, die einem beruflichen Einstieg im Wege stehen

Angebote:

- Beratung über berufliche und schulische Angebote und Chancen
- Kompetenzfeststellung und berufliche Eignung
- Unterstützung bei Berufsorientierung, Ausbildungs- oder Stellensuche
- Hilfestellung bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen
- Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden im Zusammenhang mit der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz

2.4. CJD Wolfsburg

Walter-Flex-Weg 14, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 85 64-0
Fax 05361 85 64-10
E-Mail cjd.wolfsburg@cjd.de
WEB www.cjd-wolfsburg.de
Fachbereichsleitung Uwe Klaue, Bianca Wassermann, Birgit Stiehan
Träger Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Art der Hilfe:

Elementarpädagogik, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Eingliederungshilfe, berufliche Bildung, Gesundheit und Rehabilitation, Wohnen und Begleiten, Sportinternate

Aufgabe:

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) ist ein sozialpädagogisches Bildungs- und Ausbildungswerk. Seine Anschauungen vom Menschen, von der Welt und der Geschichte haben ihre Grundlagen im christlichen Glauben. Demgemäß will das CJD für alle Mitarbeitenden und für die jungen Menschen Stätte der Begegnung mit Jesus Christus sein. Insbesondere die Erziehung, Ausbildung und Fortbildung, die schulische Bildung, die berufliche und medizinische Rehabilitation sowie die soziale Begleitung junger Menschen und Erwachsener nach christlichen und eigenen pädagogischen Grundsätzen ist die Grundlage der Arbeit des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands.

Finanzierung:

Über Entgeltvereinbarung (Jugendhilfe, Eingliederungshilfe), Maßnahmenfinanzierung (Arbeitsagentur, Jobcenter), Landes- und Kommunale Mittel (KiTa)

Personal:

Ausbilder*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, pädagogische Assistent*innen
Begleitende Dienste: Psycholog*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, medizinischer Dienst

Zielgruppe:

Das CJD Wolfsburg arbeitet in enger Kooperation mit der Stadt Wolfsburg, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter und bietet mit seinen vielfältigen Angeboten in sozialpädagogischer Betreuung, betreutem Wohnen, Berufsvorbereitung bzw. –ausbildung Menschen in besonderen Lebenslagen Hilfe an. Dabei ist die individuelle Ausrichtung des Angebotes am Hilfebedarf des hilfesuchenden Menschen Grundsatz der Förderung. Durch die Vielseitigkeit der unterstützenden Angebote sind die Hilfeanfragen an den CJD sehr unterschiedlich.

Programme/Angebote:

Das CJD Wolfsburg ist ein Verbund sozialpädagogischer Angebote mit Schwerpunkten in der Berufsvorbereitung, der Ausbildung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe und der Elementarpädagogik.

Es bietet:

- Kindertagesstätte „Die wilden Wölfe“ (3 Krippen-, 3 KiGa-Gruppen, davon eine Gruppe integrativ)
- Integrative Nachmittagsbetreuung „Die bunten Falken“
- Motivations- und Berufsfindungsmaßnahmen
- Berufsorientierung und Potentialanalysen
- Berufsvorbereitungs-/Trainingsmaßnahmen
- Rehabilitation: Arbeitserprobung und Eignungsfeststellung
- Reha-Ausbildung in den Berufsfeldern Metall, Farbe, Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft, Restaurant und Küche, Verkauf, Büromanagement
- „Differenziertes Jugendwohnen“ für Auszubildende und Teilnehmende der Reha-Angebote
- CJD-Lernzentrum
- Bewerbungcenter, Vermittlungs- und Aktivierungsmaßnahmen, individuelles Coaching
- Mädchenwohngruppe „Mascha“ und differenzierte Mädchenarbeit
- Mädchenwohngruppe „Mila“ für Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren
- Pädagogisch begleitetes Wohnen (PbW)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

- Teilhabezentrum „Lessing26“ (Flexible und ambulante Hilfen im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und der Eingliederungshilfe/dem BTHG)
- UmA-Wohngruppen „Amel“ (arabisch für „Hoffnung“)
- Zugehende Sozialarbeit für Geflüchtete in den Quartieren
- Flexible Hilfen – betreutes Wohnen (Fachleistungsstunden, Jugendhilfe)
- Ambulant betreutes Wohnen (Fachleistungsstunden, Eingliederungshilfe)
- „Wohnschule“ für behinderte Menschen
- Internatsleitung und Pädagogische Begleitung des Internats in der VfL Wolfsburg-Fußball-AKADEMIE
- VfL Wolfsburg Mädchenwohngruppe (Nachwuchssportlerinnen)

3. ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE

3.1. Flexible Ambulante Hilfen -Sozialpädagogische Familienhilfe

Nordsteimker Straße 3a, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1466

Fax 05361 501-1574

E-Mail spf@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

strategische

Einrichtungsleitung: Dirk Poppinga

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Aufgaben:

Die Flexiblen Ambulanten Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) – sind ein ambulantes Unterstützungsangebot der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und haben das Ziel, die einzelnen Familienmitglieder zu unterstützen, eigene aber auch inner- und außerfamiliäre Ressourcen und Fähigkeiten zu aktivieren und zur Problembewältigung konstruktiv einzusetzen. Die Hilfe findet im Lebensraum der Hilfesuchenden statt und erstreckt sich in der Regel auf einen Zeitraum zwischen ein und zwei Jahren. Unser Ansatz in der täglichen Arbeit ist „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Form von

- Beratung in aktuellen Krisensituationen
- Gemeinsames Entwickeln und Erreichen von gewünschten und vereinbarten Zielen
- Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen und Beratungsstellen – Schaffung von unterstützenden Netzwerken –
- Anleitung bei der Finanzplanung und Haushaltsführung
- Stärkung der Beziehungen innerhalb des Familiensystems
- Aufbau bzw. gestalten von sicheren Lebensperspektiven
- Gemeinsame Freizeitgestaltung

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und deren Familien, junge Volljährige, alleinerziehende Mütter und Väter und junge Menschen, die als Paar zusammenleben sowie Pflegefamilien mit unterschiedlichen erzieherischen Problemstellungen.

Junge Menschen, deren Entwicklung oder Erziehung trotz begleiteter und unterstützender Hilfeformen im Familiensystem bzw. Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist und in einer eigenen Wohnung bzw. Wohngemeinschaft betreut werden sollen, zählen ebenfalls zur Zielgruppe.

Personal:

Sieben festangestellte sozialpädagogische Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit bilden ein multiprofessionelles Team der Flexiblen Ambulanten Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe und stehen für eine individuelle und bedarfsorientierte Betreuungsarbeit in den Familien zur Verfügung.

Finanzierung:

Es besteht eine Entgeltvereinbarung, basierend auf ein Leistungsangebot mit der Stadt Wolfsburg. Die Finanzierung der Hilfemaßnahme erfolgt über bewilligte und erbrachte Fachleistungsstunden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Personalentwicklung:

Die Qualität der ambulanten und stationären Leistungsangebote im Bereich Hilfen zur Erziehung wurde im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

Interne und externe Fortbildungsangebote führten dazu, dass die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen, gesetzlichen Grundlagen und trägerrelevanten Entwicklungen geschult bzw. ausgebildet wurden:

- Digitalisierungsprozess
- Dienstplanung
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Kinderschutz
- Zertifizierte Weiterbildung zu Traumapädagogen*innen und traumaspezifischen Fachberatern
- Erste Hilfe
- Hygieneschutzmaßnahmen (u.a. Covid 19)
- Belehrung Brandschutz
- Arbeitssicherheit
- Fortbildung in Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie zu aktuellen Fragen des Datenschutzes
- Fortbildung im Bereich Inklusion
- Begleitende/unterstützende Supervision für die Mitarbeitende zur Ausübung ihrer Arbeit

Rückblickend wurden im Jahr 2022 im Bereich der Flexiblen Ambulanten Hilfe 92 Familienhilfen und Einzelfallbetreuungen mit insgesamt 154 Kindern durchgeführt.

3.2. Allgemeine Sozialberatungen, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Kirchenkreissozialarbeit des Diakonischen Werkes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Jenaer Straße 39 B, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 891 81 41

Fax 05361 891 81 49

E-Mail kirchenkreissozialarbeit.wolfsburg@evlka.de

WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Kirchenkreissozialarbeit,

Schwangeren- und

Schwangeren-

konfliktberatung: Dipl.-Soz.-Päd./Arb. Danica Kahla-Lenk

Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Samlandweg 17, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 893 80 07

Fax 05361 893 80 09

E-Mail fluechtlingsarbeit.wolfsburg@evlka.de

WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Flüchtlingsarbeit: Fachwirtin für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Alexandra Fastnacht

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Personal:

Unser Team besteht aus einer Diplom-Sozialarbeiterin und einer Verwaltungskraft.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Angebote:

1. Allgemeine Sozialberatung
 - Einzelfallhilfen
 - Psychosoziale Beratung
 - Sozialanwaltschaftliche Vertretung
 - Erschließung von finanziellen Hilfsmöglichkeiten
2. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 219 StGB)
 - Vernetzung von Gesundheitsvorsorge und sozialer Integration
 - Information über Beihilfen, Stellen von Stiftungsanträgen
 - Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
3. Arbeitslosenberatung
 - Aufklärung über Rechte und Hilfe bei der Durchsetzung von Ansprüchen
 - Hilfe bei Antragstellung
 - Veranstaltungen
 - Netzwerkarbeit

Jahresbericht 2021:

Die Problemlagen der Ratsuchenden entstanden in vielen Fällen durch den Kreislauf von Arbeitslosigkeit, finanziellen Problemen, Ausgrenzung und immer weniger Möglichkeiten zur Teilhabe und Mitgestaltung an Gemeinwesen. Psychische Probleme machten es vielen Menschen schwer, mit notwendigen Veränderungen umzugehen. Aufgrund der Corona-Pandemie verstärkten sich die psychischen Probleme enorm. Die einschneidenden Veränderungen wie zum Beispiel die Begrenzung der Kontakte führten zu Krisen und Depressionen. Die daraus resultierende Handlungsunfähigkeit der Klienten erforderte intensive Begleitung unter den besonderen Aspekten. Ein Bereich der Unterstützung war der Versand von wöchentlicher „Corona-Post“ an Klienten und Ratsuchende. In diesen Sendungen wurden aktuelle Informationen über Corona, Tipps, Bastel-, Mal- und Spielanleitungen sowie Give-aways über mehrere Monate geschickt.

Ein anderer Problemzweig war die physische Gewalt zu Hause. Die Auswirkungen der speziellen Corona-Anforderungen wie Homeschooling, Home-Office, Schließung der Kindertagesstätten und den Einschränkungen wie die Anzahl der Kontaktpersonen waren und sind Auslöser von häuslicher Gewalt, die in dieser Zeit gestiegen ist.

Kirchliche Beratung ist bemüht, Ratsuchende zu ermutigen, zu begleiten, sozialanwaltschaftlich zu vertreten, zu informieren und in bestehende inner- und außerkirchliche Netzwerke einzubinden.

3.3. Flüchtlingsberatung für Frauen und Familien, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Samlandweg 17, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 893 80 07

Fax 05361 893 80 09

E-Mail fluechtlingsarbeit.wolfsburg@evlka.de

WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Flüchtlingsarbeit:

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Fachwirtin für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Alexandra Fastnacht

Träger

Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Personal:

Das Team der Flüchtlingsarbeit besteht aus einer Sozialfachwirtin und einer Verwaltungskraft mit befristetem Arbeitsverhältnis

Zielgruppe:

Das Angebot der Flüchtlingsarbeit richtet sich an Migrantinnen und ihre Familien, Alleinerziehende Migrantinnen und Paare, die in Gemeinschaftsunterkünften und in Wohnungen leben. Schwangere und durch FGM/C von Gewalt betroffenen Frauen ebenso wie Töchter von Betroffenen.

Angebote:

- Allgemeine Sozialberatung für Migrantinnen und deren Lebenswelten mit Muttersprachlicher Unterstützung
- Vernetzung Gesundheitsvorsorge und sozialer Integration
- Psychosoziale Beratung
- Erschließung von Unterstützungsbedarfe und deren Möglichkeiten
- Antragswesen
- Begleitung durch Stadtteilmütter
- Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen (§219 StGB)
- Beratung und Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
- Präventionsangebote zum Thema Verhütung, Schwangerschaft und Geburt
- Beratung FGM/C
- Projekte

Jahresbericht 2021:

Die Beratungsstelle der Flüchtlingsarbeit war im Jahr 2021 durchgängig in Präsenz erreichbar. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr der Pandemie haben deutlich gezeigt, dass insbesondere für Migrantinnen Beratungen in Präsenz nötig sind. Häufig war die Flüchtlingsberatung der einzige Zugang zur Außenwelt und stellt gerade in der aktuellen Situation eine unerlässliche Brücke zu Unterstützungsmöglichkeiten für alle Problemlagen aus der Lebenswelt der Migrantinnen dar.

Besonders in der Zeit des Lockdowns wurden neben den Beratungen aufwendige Unterstützungen durch die Flüchtlingsmitarbeiterin Frau Fastnacht und ihrem Netzwerk nötig.

Die pandemiebedingten Zugangsveränderungen aller Ämter und Behörden hatten zur Folge, dass Ratsuchende, insbesondere aus dem Bereich der Zuwanderung durch Onlineangebote keinen Zugang zu ihren existenzsichernden Beratungsangeboten und alltagsnotwendigen Unterstützungsmöglichkeiten hatten. Insbesondere für die schwangeren Frauen mit junger Zuwanderung und geringen deutschen Sprachkenntnissen hatte dies Konsequenzen und brachte besonders alleinerziehende Schwangere in desolate Lebenssituationen.

Insgesamt sind in der Beratungsstelle im Jahr 2021 vermehrt Fälle von häuslicher Gewalt bekannt geworden, einige auch in der Schwangerenberatung oder in der Begleitung der Frauen nach der Entbindung.

Auch berichten Frauen auffallend häufig von einer ungeplanten Schwangerschaft. Verhütung ist in der Schwangerenberatung für Migrantinnen ein fester Bestandteil, der viel Raum benötigt. Der Weg zur umfangreichen Empfängnisverhütung und einer selbstbestimmten Empfängnisverhütung ist häufig noch weit und steinig.

Frau Fastnacht hat dem Infektionsgeschehen angepasst Gruppenberatungen mit einer Sprachvermittlerin, zu folgenden Themen angeboten, Sexualität, Schwangerschaft, Geburt und Verhütung., die von den Frauen aller Altersklassen gut angenommen worden sind.

Daraus entstanden Begleitungen mit Dolmetscherinnen zu Gynäkologen.

Das Thema FGM war auch im Jahr 2021 ein Thema in der Schwangerenberatung. Folgebeschwerden nach Spontangeburt und psychosomatische Belastungen tauchten als Themen in der Beratung auf.

In Zusammenarbeit haben die Schwangerenberatungsstellen der KKS und Flüso Süd, der Klinikseelsorge, dem Projekt Welcome und dem KIFAZ Paulus zur Weltwoche der Geburt,

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

unter dem Titel „Wundertüte Kind“ ein Angebot geschaffen an dem sich Eltern und Interessierte zu verschiedenen Themen informieren und Ideen erhalten konnten, wenn es im Leben mit Kind mal nicht nach Plan läuft.

Abschließen lässt sich feststellen, dass die Schwangerenberatung im Migrationsbereich ein Beratungsfeld im ständigen Wandel mit vielen neuen Herausforderungen ist.

Die Schwangerenberatung ist für viele Migrantinnen der einzige Zugang zum sozialen Leben und einer selbstbestimmten Gesundheitsvorsorge und Familienplanung.

Prävention und sexualpädagogische Bildungsangebote sind unbedingt auszubauen und auch in Schulen für junge Migrantinnen und im Freizeitbereich zu platzieren. In Zukunft müssen diese Angebote auch für Männer und männliche Jugendliche Migranten ansprechend angeboten werden

3.4. Allgemeine Beratung und Einzelfallhilfe

Ev.-luth. Propstei Vorsfelde, An der Propstei 2, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 73 064

Fax 05363 73 285

Sprechzeiten Di., Do., Fr. 09:00-11:30 Uhr, Do. 15:00-17:00

Haus der Diakonie

Kirchstraße 2, 38350 Helmstedt

Tel. 05351 53 8310

Fax 05351 538 319

Öffnungszeiten (bitte Termin tel. vereinbaren)

WEB www.diakonie-braunschweig.de

Aufgabenbereiche und Angebote im Zuständigkeitsbereich der Ev.-luth. Propstei Vorsfelde:

Kreisstelle Helmstedt der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH

Tel. 05351 538 310

Fax 05351 538 319

E-Mail diakonie.helmstedt@diakonie-braunschweig.de

1. Gemeindediakonie

- Anregung und Förderung der diakonischen Arbeit in Einrichtungen, Gemeinden und Propsteien
- Mitwirkung in Gemeinde- und Propsteiveranstaltungen
- Unterstützung ehrenamtlicher Kräfte
- Interessenvertretung
- Für sozial Benachteiligte
- Vertretung der Diakonie und ihrer Mitgliedseinrichtungen in kirchlichen und kommunalen Gremien
- Zusammenarbeit mit Organen in der staatlichen und kommunalen Sozial- und Jugendhilfe und den anderen Trägern der Freien Wohlfahrtspflege

2. Offene Sozialarbeit

- Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Einzelfallhilfe, psychosoziale Beratung
- Unterstützung bei Ämtern und Behörden, Unterstützung und Beratung bei Anträgen
- Schwangerenberatung, Schwangerenkonfliktberatung (§ 219 StGB)
- Paarberatung
- Arbeit mit Gruppen, Gemeinwesenarbeit

3. Migrationsberatung Land und Bund

4. Jugendmigrationsdienst

5. Projekt „SPuK“ (Sprache und Kultur)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

6. Initiierung und Begleitung von Projekten: Netzwerk Bildung & soziale Kompetenz, Netzwerk Migration/Integration, diverse Gruppenaktivitäten

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH

Tel. 05351 520 950

Fax 05351 520 959

E-Mail fa-helmstedt@lukas-werk.de

Die Fachambulanz Helmstedt der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH ist seit Mai 2012 ein Teil der Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode und bietet Hilfe bei Problemen mit

- Alkohol
- Medikamenten
- Illegalen Drogen
- Anderen Süchten

Das Angebot wendet sich an Betroffene, Bezugspersonen, Multiplikatoren im Bereich der Prävention und Gesundheitsvorsorge, Institutionen, Betriebe und Verwaltungen.

Dabei können folgende Leistungen in Anspruch genommen werden:

- Prävention
- Beratung
- Krisenhilfe
- Ambulante Rehabilitation
- Therapien
- Nachsorge
- Hilfe bei Antragstellungen
- Ambulant betreutes Wohnen
- Betriebliche Suchtprävention

Elisabethstift – Jugendhilfe der Diakonie gGmbH

Tel. 05351 596 560

Fax 05351 596 561

E-Mail t.homann@elisabethstift.de

Die Elisabethstift gGmbH ist stationär und ambulant im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Wir unterstützen Eltern in ihrem Erziehungsauftrag und wollen jungen Menschen das Hineinwachsen in die Gesellschaft erleichtern.

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt bieten wir:

- Hilfen zur Erziehung „auf Zeit“
 - Wohngruppen
 - Tagesgruppen
 - Schulisches Klinikum
- bedarfsorientierte Unterstützung bei Konflikten in Familien
 - Hilfen in akuten Krisensituationen
 - Familienaktivierende Hilfen
 - Video-Home-Training
 - Förderung von Kompetenz und Eigenverantwortung

3.5. Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen

Laagbergstraße 50, 38440 Wolfsburg-Hohenstein (auf dem Gelände der Kreuzkirche)

Tel. 05361 13162

Fax 05361 272-680

E-Mail lebensberatung.wolfsburg@evlka.de

WEB www.lebensberatung-wolfsburg.de

Beratung nach telefonischer Anmeldung

Telefonische

Erreichbarkeit: Di 13:00-15:00 Uhr / Mi 12:00-14:00 Uhr / Do 10:00-12:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter mit Aufsprechfunktion geschaltet - ein zeitnaher Rückruf wird zugesichert

Psychoonkolog.

Konsildienst: Nach Anforderung Dienstag- u. Donnerstagsnachmittag im Klinikum Wolfsburg

Leitung Dr. med. Karin Just - Ärztliche Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Ziele:

Ziel der Beratung ist es, bei persönlichen Schwierigkeiten oder Belastungen im privaten, beruflichen oder sozialen Umfeld gemeinsam mit dem Ratsuchenden Wege zu finden, die es demjenigen ermöglichen, seine Schwierigkeiten zu überwinden und eine Entlastung zu erfahren. Im Vordergrund steht dabei, durch Veränderung von Verhaltensmustern und/oder - wohl möglich einengenden - Denkweisen den Ratsuchenden zu befähigen, sich in schwierigen/belastenden Situationen im inneren Gleichgewicht halten oder sich erneut in dieses bringen zu können. Die hierdurch gewonnene Autonomie bestärkt die Integrations-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit, welches auch den Gegenstand und die Beziehung des religiösen Lebens mit einschließt.

Zielgruppe:

Personen jeder Altersgruppe, unabhängig vom Geschlecht, der Nationalität, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Somit können sich Einzelpersonen, Paare, Eltern, Jugendliche, Familien, Alleinerziehende, Alleinstehende, chronisch Kranke sowie deren Angehörige, Migranten etc. an uns wenden.

Angebot:

Einzel-, Paar- oder Familienberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Beratung bei Erziehungsfragen oder Fragen der Erziehungskompetenz, Beratung bei Belastungen aufgrund einer chronischen Erkrankung und bei Krebserkrankungen.

Wir bieten auch Kriseninterventionen und Mediationen an.

Die Beratungen können als Vor-Ort-Beratungen im persönlichen Kontakt, als Telefon- oder Videoberatung erfolgen.

Unser Anspruch ist es, Termine für ein Erstgespräch innerhalb von 14 Tagen nach dem telefonischen Erstkontakt zu ermöglichen.

Personal:

Das multiprofessionelle und interdisziplinär arbeitende Team der Beratungsstelle, das eine große fachliche Kompetenz aufweist, ist hoch qualifiziert. Alle Mitarbeiterinnen sind hauptamtlich tätig. Das Team besteht aus einer Fachärztin/ärztlichen Psychotherapeutin und Psychoonkologin in Leitungsfunktion (Vollzeit), einer Dipl.-Psychologin/psychologischen Psychothera-

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

peutin, Psychoonkologin, Ehe- und Lebensberaterin (Teilzeit 75 %) und einer Dipl.-Sozialpädagogin (Paar- und Familienberaterin (Teilzeit 50 %) sowie einer Verwaltungskraft mit 50 % Teilzeitbeschäftigung.

Finanzierung:

Stadt Wolfsburg, ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und Klientenbeiträge.

Aktuell:

Auch im dritten Jahr der Corona-Pandemie ist es dem Team der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Wolfsburg abermals gelungen, dem Beratungsbedarf der Menschen in und um Wolfsburg nachzukommen und diesem - trotz der verschiedenen Bestimmungen und Beschränkungen - gerecht zu werden. Menschen, die sich aufgrund verschiedenster Belastungen an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg wendeten, signalisierten große Dankbarkeit dafür, dass das Beratungsangebot weiterhin aufrechterhalten, ihnen folglich Hilfe und Unterstützung angeboten wurde und sie somit begleitet werden konnten.

Das breitgefächerte Angebot der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg (Vor-Ort-Beratung, Telefon- und Videoberatung) wurde auch im Jahr 2022 von den Ratsuchenden sehr gut angenommen. 2022 erhielten insgesamt 442 Ratsuchende Hilfe und Unterstützung in unserer Beratungsstelle. Des Weiteren wurden 126 Bezugspersonen beraten, so dass 2022 insgesamt 568 Ratsuchende (350 Frauen/Mädchen, 218 Männer/Jungen) erreicht wurden.

Von den insgesamt 442 Ratsuchende nahm der überwiegende Teil (281 Personen = 63,6%) eine Lebensberatung in Anspruch. Fast ein Drittel der Klienten (126 Personen = 28,5 %) ließ sich als Paar beraten und in 7,5 % der Fälle (33 Ratsuchende) wurde eine Familienberatung durchgeführt.

Im Jahr 2022 waren abermals „personenbezogene Themen“ (55,7%) der häufigste Grund für eine Beratung.

In über einem Viertel der Fälle bildeten „partnerschaftsbezogene Themen“ (26,7%) den Anlass zur Beratung.

In 13,3% der Fälle erfolgte die Beratung aufgrund von „familien- und kinderbezogenen Themen“ und in 4,3% der Fälle stand die Beratung im Zusammenhang mit „Themen des sozialen Umfeldes“.

Bei den „personenbezogenen Themen“ (55,7%) wurden als Beratungsgrund am häufigsten körperliche Beeinträchtigungen (31,1%), Ängste (15,4%), Konzentrations- und Arbeitsstörung/Burn-out (9,8%), eine Selbstwertproblematik oder Kränkung (9,0%) sowie stimmungsbegleitete Probleme/ depressives Erleben (8,1%) genannt.

Aber auch kritische Lebensereignisse/Verlusterlebnisse (7,8%), psychosomatische Beschwerden (6,2%) und psychische Störungen (5,7%) stellten Beratungsthemen dar.

Der zweithäufigste Beratungsanlass waren „partnerbezogene Themen“, die in 49,5% der Fälle im Zusammenhang mit Beziehungsproblemen und -krisen standen. Diese waren durch Trennung/ Scheidung (20,3%) bedingt sowie auf Störungen/Schwierigkeiten in der Kommunikation (10,9%) oder des Streitverhaltens (2,0%) zurückzuführen. In 6,4% der Fälle handelte es sich um Spätfolgen einer Trennung/Scheidung und in 3,5% spielten Außenbeziehungen eine Rolle. Zu einem deutlich geringeren Anteil waren „Gewalterfahrungen/-erlebnisse in der Beziehung“, ein „Auseinanderleben des Paares“ oder aber die Themen „Eifersucht“, „Sexualität“, „Familienplanung und Schwangerschaft“ sowie „interkulturelle Paar- und Familienprobleme“ Thema einer „paarbezogenen“ Beratung.

Im Jahr 2022 waren „Probleme im familiären Umfeld“ mit 22,7% der häufigste Grund für eine Beratung zu „familien- und kinderbezogenen Themen“.

„Symptomen und Auffälligkeiten der Kinder“ stellten mit 19,8%, „Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern“ mit 18,8% sowie „Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder“ mit 14,8% Anlass für eine Beratung zu „familien- und kinderbezogenen Themen“ dar.

In 9,9% der Fälle wurden „familiäre Schwierigkeiten durch Trennung und Scheidung“ und in 6,0% der Fälle „unterschiedliche Erziehungsvorstellungen“ im Rahmen der „familien- und kinderbezogenen“ Beratung thematisiert.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Bei den „Themen im sozialen Umfeld“ stellte mit 78,1% die Arbeitsplatz- oder Ausbildungssituation der häufigste Grund für eine Beratung dar.

Wesentlich seltener wurden Belastungen, die im Zusammenhang mit der „Finanziellen Situation“ (9,3%) oder der „Wohnsituation“ (6,4%) standen, als Grund für eine Beratung mit Kontext zum sozialen Umfeld angegeben. Die Themen „Arbeitslosigkeit“ und „Migration“ spielten mit jeweils 3,1% der Beratungsanlässe eine untergeordnete Rolle.

In 131 Fällen (29,6%) umfassten die Beratungen Hilfen nach SGB VIII, die in 95 Fällen (72,5%) auf den § 17 SGB VIII (Partnerschaft/Trennung/Scheidung), in 13 Fällen (9,9%) auf den §28 (Erziehungsberatung), in 11 Fällen (8,4%) auf den §41 SGB VIII (Beratung Volljähriger) und in 10 Fällen (7,6%) auf den §16 SGB VIII (Erziehungskompetenz) entfielen - nur einen geringen Anteil der Hilfen nach SGB VIII (1,6% = 2 Fälle) machte die Beratung auf Grundlage des §18 SGB VIII (Personensorge) aus.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Cancer Centers des Klinikums Wolfsburg wurden im Jahr 2022 insgesamt 95 psychoonkologische Konsile durchgeführt.

3.6. Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi)

im „Haus der Kirche“

An der Christuskirche 3a, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 89333-10

Fax 05361 89333-28

E-Mail info@fabi-wolfsburg.de

WEB www.fabi-wolfsburg.de

Öffnungszeiten Di., Mi. und Fr. 09:00 – 12:00; Mo. und Do. 14:00 – 17:00

Geschäftsführung Karsten Piehl

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Was uns leitet:

Die evangelische Familienbildungsstätte (Fabi) ist offen für Frauen, Männer und Kinder unterschiedlichen Alters in der Vielfalt heutiger Familien- und Lebensformen.

Sie wird mit ihrem breiten Angebot ein Ort der Begegnung, Bildung und Beratung rund um die Themen von Familien. Das Netzwerk mit 82 unterschiedlichen Institutionen, die mit Familien in Verbindung stehen, ist eng verknüpft. So ist die Ev. Familienbildungsstätte an insgesamt 65 Standorten in und um Wolfsburg herum vertreten.

Ob bei Angeboten wie Eltern-Kind-Gruppen, zur Krisenbewältigung oder bei Informationsveranstaltungen zu Erziehungsfragen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auch Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte hat die Ev. Familienbildung zum Ziel, durch Begegnung, Bildung, Begleitung und Beratung im Miteinander die Gestaltung von Lebensphasen, Lebenssituationen und des Familienalltags zu erleichtern. Bei allen Angeboten erhält die Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre eine besondere Bedeutung. Die Teilnehmenden stehen mit ihren Wünschen, Fragen und Herausforderungen im Mittelpunkt des Handelns. Ermäßigungen der Gebühren sind grundsätzlich auf Antrag möglich.

Die Tätigkeitsbereiche umfassen:

Familie (Schwangerschaft und Geburt, mit Kindern leben, Wissenswertes für Eltern)

Seniorinnen und Senioren (Aktiv und bewegt, Literatur und Zeitgeschehen, Großeltern sein, Leben mit und in Generationen)

Glaubensfragen (Glaubenskurse, religiöse Impulse, Gott und die Welt)

Teilhabe (Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Zuwanderungserfahrung)

Gesellschaft und Freizeit (Aktuelles, im Gespräch, Musik, bewegen und entspannen, Gesundheit, Fabi-Küche)

Qualifizierungen (Langzeitfortbildungen, Aus- und Weiterbildung, Kindertagespflege, Fortbildung für Kursleitende, Fortbildung für Neueinsteiger, Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, Bildung auf Bestellung)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Geleitet von der Überzeugung, dass alle Menschen es als eine Stärkung ihrer Lebenskraft erleben, wenn sie in ihrer Einmaligkeit - mit all ihren Stärken und Schwächen - und in ihrer Würde anerkannt werden, glauben wir als Christen an die liebende Zuwendung Gottes, die allen Menschen gilt. Auf dieser Grundüberzeugung beruhen Werte wie Achtung, Toleranz, Vertrauen und Gemeinschaft, die unser Denken und Handeln lenken.

Damit orientiert sich unsere Arbeit am christlichen Menschenbild und an den Bedürfnissen von Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensformen und Lebenswelten.

Auftrag:

Begegnung, Begleitung, Beratung, Bildung zu Themen aus Gesellschaft, Familie, Erziehung, Religion, Gesundheit und Freizeit (§ 16 SGB VIII, Konföderation der Evangelischen Landeskirchen Niedersachsen).

Zielgruppe:

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in der Vielfalt heutiger Familien- und Lebensformen, pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen, Ehrenamtliche. Sie sind willkommen unabhängig von Herkunft, Zugehörigkeit zu einer Religion, Kultur oder Nationalität, vom Schulabschluss oder Einkommen.

Programmangebot:

Das Angebot entsteht in Kooperation mit zahlreichen Einrichtungen in Wolfsburg und Umgebung und spiegelt in seiner Vielfalt auch Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung wieder.

Die Fabi hat besonders die Belange der Familie im Blick und ist seit 1969 Ihr Experte der Familienbildung in Bezug auf:

- Aus- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Kindliche Entwicklung von Geburt bis ins Schulalter
- Elternbildung für eine gelingendes und wertschätzendes Miteinander
- Erziehung und Zusammenleben zwischen den Generationen
- Die Gestaltung wirksamer Lernprozesse bei Erwachsenen und Kindern

Wir orientieren uns dabei stets an den gesellschaftlichen Entwicklungen und den damit einhergehenden Herausforderungen für die Menschen.

Daher hat im Jahr 2022 Corona, aber insbesondere die Ukraine Krise, einen Großteil unserer Arbeit geprägt. Migration und Integration sind wieder verstärkt in den Fokus getreten. Durch zahlreiche Angebote wurden Anlauf- und Austauschmöglichkeiten für die geflüchteten Menschen geschaffen. Aber auch Themen wie Erziehung, Armut, gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und gerechte Bildungschancen für alle Kinder haben uns 2022 weiterhin begleitet. Ebenfalls aktuell und eine wesentliche Rolle in unserer Angebotsgestaltung spielten Themen wie die Förderung und der Erhalt der psycho-sozialen Gesundheit, welche unter den Einschränkungen der Vorjahre besonders gelitten und insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Familien aus belasteten Lebensverhältnissen getroffen hat. Unterstützungs- und Entlastungs- aber auch Integrationsangebote wurden in Kooperation mit unseren zahlreichen Partner*innen entwickelt.

Die Vielfalt des menschlichen Lebens verstehen wir als eine Gottesgabe und Bereicherung für unser Leben.

Die Basis zur Ausweitung unseres Wirkungskreises in den Raum des ehemaligen Kirchenkreises Wittingen hinein, haben wir seit Mitte 2012 mit der Zusammenführung des „Bunten Dachs“ und der Fabi gelegt. Dank der finanziellen Unterstützung des Kirchenkreises, bieten dort nun am Standort „Spitta-Haus“ in Wittingen auch fortlaufende Kurse an.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Mitarbeitende:

141 Honorarkräfte und 38 ehrenamtlich Tätige, 2,6 hauptamtliche pädagogische Stellen, derzeit zusätzlich 5 pädagogische Teilzeitkräfte für Projektarbeit (befristet), 5 Teilzeitkräfte in der Verwaltung für ca. 16.720 Teilnehmende und ca. 11.500 Unterrichtsstunden in einem durchschnittlichen Jahr.

Finanzierung:

Die Mischfinanzierung ergibt sich aus Teilnahmegebühren, Zuweisungen der Landeskirche und des Landes Niedersachsen, der Stadt Wolfsburg, des Kirchenkreises Wolfsburg, aus Projektmitteln, EEB-Zuschüssen und Spenden.

3.7. Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB Arbeitsgemeinschaft Wolfsburg-Wittingen/Gifhorn

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg

Tel. 0170 342 4473

E-Mail EEB.Wolfsburg@evlka.de

Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9:00-12:00 Uhr

Leitung Anette Wichmann, M.A. Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft Träger Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) Niedersachsen in Kooperation mit den Ev.-luth. Kirchenkreisen Wolfsburg-Wittingen und Gifhorn

Die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) ist eine Einrichtung der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen, sie ist vom Land Niedersachsen anerkannte und finanziell geförderte Erwachsenenbildungseinrichtung, qualitätstestiert nach AZAV. Die EEB Wolfsburg- Gifhorn ist Teil der EEB Niedersachsen.

Aufgaben und Ziele:

Anspruch und zugleich Ziel der EEB ist es, Lern- und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, mit denen Menschen in ihrem Leben und Glauben sprach- und handlungsfähiger werden.

Dazu gehört, dass die EEB

- Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen, sowie Gruppen und Vereinen plant und durchführt
- Kirchengemeinden, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in Fragen von Veranstaltungsplanung und -durchführung berät und unterstützt
- Arbeitsmaterialien und Arbeitshilfen für die Erwachsenenbildung bereitstellt
- Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeitende anbietet, z.B. in der Besuchsdienstarbeit, der Seniorenbegleitung, der Flüchtlingsarbeit
- Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen konzeptionell entwickelt und anbietet
- Finanzhilfen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) bewilligt.

Kooperationen:

Die EEB kooperiert mit ca. 30 Kooperationspartnern in den Kirchenkreisen Gifhorn und Wolfsburg-Wittingen. Ca. 6.000 Unterrichtsstunden konnten durch eine Finanzhilfe unterstützt werden.

Zielgruppen:

Erwachsene ab 16 Jahren. Das sind zum Beispiel ehrenamtlich Tätige in Kirche und Gesellschaft; Kirchengemeinden (Gemeindegruppen, Kirchenvorstände, Gemeindebesuchsdienste u.a.); Dienstgruppen (Hospiz-, Suchtkrankengruppen, Telefonseelsorge u.a.); Eltern und Familien (Eltern-Kind-Gruppen, Kindertagesstätten u.a.); EEB-Kursleitende; kirchliche Mitarbeitende; Mitarbeitende in pädagogischen und sozialen Berufsfeldern, sowie alle Interessierten.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Programme und Angebote:

Arbeitskreise, Workshops; Tages-, Wochenend-, Bildungsurlaubsseminare; Vortragsveranstaltungen.

Das Thema „Freiwilliges Engagement“ und die Qualifizierung und Unterstützung Ehrenamtlicher durch Seminarangebote ist ein Schwerpunkt der Arbeit, z.B. durch die Beteiligung am Netzwerk Bürgerengagement der Stadt Wolfsburg, durch Seminare für ehrenamtliche Besuchsdienstmitarbeitende, durch das Fortbildungsangebot der Freiwilligen Seniorenbegleitung, die Fortbildungen für Kirchenvorstände in den Gemeinden u.a.m. Glaubenskurse und Fragen des gerechten Miteinanders sind ebenso ein zentrales Anliegen der EEB. Im Bereich der politischen Bildung verbindet unser Angebot „Mutig im Konflikt – Brücken bauen in einer polarisierten Gesellschaft“ eine Bewusstseinschärfung für die Probleme in der globalisierten Welt mit der Ausbildung in guter Konfliktlösung und gewaltfreier Kommunikation. Des Weiteren bietet die EEB Fortbildungen zu den Themen Digitalisierung, Beteiligung, Quartiersarbeit, Dorfentwicklung und Älterwerden an.

Personal:

0,5 Stelle pädagogische Mitarbeiterin/Geschäftsführung, 0,4 Stelle Verwaltungsmitarbeiterin, sowie ca. 85 ehrenamtlich und/oder nebenberuflich tätige Kursleitende.

Finanzierung:

Durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Erwachsenenbildungsgesetz), die Konföderation evangelischer Kirchen, die Ev.-luth. Kirchenkreise Wolfsburg-Wittingen und Gifhorn sowie über Teilnahmebeiträge und Projektmittel.

3.8. KDA Lüneburg-Wolfsburg

Büro in Wolfsburg:

Wolfsburg AG - InnovationsCampus

Major-Hirst-Str. 11

AT 020

38442 Wolfsburg

Tel. 0173 86165802

E-Mail peer-detlev.schladebusch@evlka.de

WEB www.kirche-arbeitswelt.de

Bürozeiten Nach Vereinbarung

Leitung Peer-Detlev Schladebusch, Industriepastor, Kirchstr. 23, 29221 Celle

Träger Ev.-luth. Landeskirche Hannovers/Haus kirchlicher Dienste,

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt/KDA

Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte:

Wir verstehen uns als Brücke zwischen Arbeitswelt und Kirche. In der Tradition der 1958 in Wolfsburg begründeten Industriediakonie sind wir überzeugt: Wo Glaube gelebt wird, da hat das nicht nur im persönlichen Bereich Konsequenzen, sondern auch am Arbeitsplatz, weil auch die Arbeit unsere Persönlichkeit formt und mitbestimmt.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Regelmäßige Besuche in Betrieben, bei Stellen des Öffentlichen Dienstes und bei Verbänden. Dabei geht es um gegenseitige Information und Vertrauensbildung, wobei wir uns gleichermaßen um Arbeitnehmende wie Arbeitgebende als Gesprächspartner und -partnerinnen bemühen.
- Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kirchenkreisen und anderen kirchlichen Einrichtungen bei Veranstaltungen, Gottesdiensten, Projekten und Aktionen.
- Durchführung von öffentlichen Podiumsdiskussionen zu wirtschaftsethischen Fragestellungen, Seminarreihen, Tages- und Abendveranstaltungen, Bildungsurlauben sowie Studienfahrten. Dabei sollen Information, Diskussion, Kommunikation und evangelische Spiritualität in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

- Öffentliches Engagement und Wahrnehmung gesellschaftspolitischer Prozesse, Eintreten für Gruppen und für einzelne Menschen – insbesondere für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen.
- Ausstellungen, Informationsstände und öffentliche Stellungnahmen aus kirchlicher Sicht zu aktuellen sozialpolitischen Fragen.
- Betreuung und Unterstützung von Gebetskreisen in Unternehmen, insbesondere im Netzwerk „Christen in der Automobilindustrie“ (CAI).

Weitere Informationen und aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie unter:

www.kirche-arbeitswelt.de

www.spiritual-consulting.de

www.c-a-i.info

Verantwortliche Leitung:

Peer-Detlev Schladebusch, Industriepastor - Tel. 0173 8616802

Ehrenamtlicher Mitarbeiter:

Paolo Brullo, Ausländerarbeit / Tel. 0171 4450 828

3.9. Angebote für Väter-Kinder-Wochenenden

Amtsstraße 12, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 810 20 42

Fax 05363 810 20 43

E-Mail hartmut.berger@lk-bs.de

Leitung Hartmut Berger (Diakon)

Träger Ev.-luth. Propstei Vorsfelde

Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte:

- Wochenenden für Väter mit ihren Kindern
- Begleitung der Männergruppen in der Propstei Vorsfelde
- Generationsübergreifende Angebote

4. SENIORENARBEIT

4.1. Alten- und Pflegeheime

4.1.1. Emmaus-Heim

Nordsteimker Straße 1, 38446 Wolfsburg
Tel. Empfang und Rezeption 05361 501-30
Fax 05361 501-3444
E-Mail emmausheim@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Janina Rak, Tel. 05361 501-3109, bis 31.08.2022
Sarah Hörnschemeyer, Tel. 05361 501-3253, ab 01.02.2022
Pflegedienstleitung Jenny Herrmann, Tel. 05361 501-3243
Pflegedienstleitung Beatrice Weigt, Tel. 05361 501-3256

Vorsitzende des
Heimbeirats: Lidia Hitz, Tel.: 05361 501-3236, bis 12.09.2022
Annelies Wegner, Tel. 0176-46733363, ab 12.09.2022
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Angebot:

250 Heimplätze in 196 Einzelzimmern und 27 Doppelzimmern, gegliedert in 6 Wohnbereiche, stadtnah und im Grünen gelegen beim Steimker Berg, gegenüber dem Schillerteich.

Das Emmaus-Heim ist die erste Einrichtung der Diakonie Wolfsburg, die seit Mai 2019 eine digitale Bewohnendendokumentation führt.

Seit April 2013 bietet das Emmaus-Heim Palliativpflege an. Das Ziel ist es, die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Des Weiteren arbeitet das Haus in der Versorgung eng mit den niedergelassenen Palliativmedizinerinnen, der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte sowie dem Hospiz Wolfsburg zusammen. Im Emmaus-Heim werden mehrere Palliativfachkräfte beschäftigt. Die Mitarbeiter des SAPV-Teams und ein Palliativmediziner des Palliativnetzwerkes sind 24 Stunden täglich für die medizinische Versorgung erreichbar.

Besonderheiten:

Für die Menschen, die an Demenz erkrankt sind, bietet das Emmaus-Heim 35 Plätze.

Die Wohnbereiche im A-Haus des Emmaus-Heimes verfügen über einen Garten im Innenhof, der speziell auf Demenz erkrankte Menschen ausgerichtet ist.

Spezielle Angebote für interessierte Bewohner:

- Duft- und Erlebnispfad mit Skulpturen zum Ertasten
- Großes Freizeit- und Beschäftigungsangebot
- Gymnastik, Kegeln, Gesprächskreise für Bewohnende
- Monatlich: Seniorenkino, Diavorträge
- Ausflüge und Fahrten vom Frühjahr bis zum Herbst, auch für Rollstuhlfahrer
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Festen und Feiern
- Generationen-Garten

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Kirchliches und geistliches Angebot:

- Morgenandachten mittwochs und freitags, 14-täglich ev. Gottesdienst, einmal monatlich kath. Messe. An Sonntagen, an denen im Hause kein Gottesdienst stattfindet, werden die Rundfunkgottesdienste übertragen.
- Abendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung durch die heimeigene Hospizgruppe gehören zu den kirchlichen Leistungen.

Die Einrichtung pflegt intensiv Außenkontakte zu Gruppen, Schulen, Kindergärten und Vereinen im ganzen Stadtgebiet. Die Arbeit wird wesentlich mitgetragen durch eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeitender, dem „Helfer- und Freundeskreis“.

Im Frühjahr beim Frühjahrsmarkt, im Sommer beim Sommerfest und im November bei Martinsmarkt findet im Bücherkeller der ehemaligen Kurzzeitpflegeeinrichtung (hinter dem Emmaus-Heim) der traditionelle Büchermarkt mit dem Verkauf von teilweise antiquarischen Büchern statt. Die Erlöse aus dem Verkauf werden für die zusätzlichen Angebote für die Bewohner verwendet, z.B. Livemusik in einzelnen Bereichen, Tiertherapie „Hundebesuch“ oder der „rollende Zoo“.

Weitere Angebote:

Umfassende Pflege und Betreuung, schwerpunktmäßig unter den Vorzeichen einer aktivierenden Pflege, werden ergänzt durch therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie durch externe Praxen, bei deren Vermittlung die Einrichtung behilflich ist. Hospiz-Betreuungen gehören selbstverständlich zu unserem Aufgabengebiet. Im Jahr 2019 wurde auch ein neues Betreuungskonzept in der Einrichtung umgesetzt, in dem die weitere Fachkräfte der sozialen Betreuung, ausgebildete Ergotherapeuten, die aktivierende Pflege und den Pflegeprozess zusammen mit Pflegefachkräften für die Bewohner der Einrichtung gestalten. Zusätzlich bietet die Einrichtung „Hundetherapie“, die aus dem Erlös des Bücherkellers finanziert wird.

4.1.2. Hanns-Lilje-Heim

Martin-Luther-Straße 22, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 501-60
Fax 05361 501-6212
E-Mail hanns-lilje-heim@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Torsten Juch, Tel. 05361 501-6255
Assist. Leitung Finn Stitz, Tel. 017615789157
Pflegedienstleitung Tanja Krüper Tel. 05361 501-6211
Heimfürsprecher Franco Saracino
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Angebot:

Das Alten- und Pflegeheim Hanns-Lilje-Heim ist eine Einrichtung der vollstationären Dauerpflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege, spezialisiert auf die gerontopsychiatrische Pflege für senile, demente, gerontopsychiatrisch veränderte oder psychisch kranke Bewohnende mit Verhaltensauffälligkeiten.

Zielgruppe:

Das Hanns-Lilje-Heim richtet sich als „Spezialeinrichtung“ der gerontopsychiatrischen Pflege insbesondere an altersverwirrte und psychisch erkrankte alte Menschen aus Wolfsburg und Umgebung. Es gewährleistet eine, wenn erforderlich, beschützende, beaufsichtigende und geschlossene Unterbringung altersverwirrter oder hirngeschädigter Menschen. Die beschützt zu unterbringenden Bewohnenden (Menschen mit Hin- und Weglauftendenz/Wandern) tragen am Handgelenk eine Armbanduhr mit Sensor-System.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Wenn sich diese Bewohner in das „Alarm-Feld“ (am Haupteingang) bewegen, wird automatisch ein Signal beim Mitarbeitenden ausgelöst. Dadurch kann die Begleitung des Bewohnenden – auf Wunsch außerhalb der Einrichtung – sichergestellt werden.

Das Hanns-Lilje-Heim leistet eine anerkannte, qualifizierte und hochwertige gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung durch erfahrenes und speziell ausgebildetes Fachpersonal rund um die Uhr. Die Ausrichtung auf den Personenkreis bestimmt die Arbeit der Einrichtung in allen Bereichen von Pflege und Betreuung bis hin zur Hauswirtschaft, Rezeption und sachlichen Ausstattung.

Ein umfassendes Qualitätsmanagement sichert den verlässlichen Standard der Leistungen, ein internes Fortbildungsprogramm fördert permanent die Mitarbeitenden aller Bereiche in ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz. Speziell im Umgang mit demenzten Menschen werden alle Mitarbeitenden des Hauses nach dem Ansatz der "integrativen Validation" geschult.

Daneben hat die Einrichtung eine Reihe besonderer, spezieller Betreuungsprogramme entwickelt und bietet so eine Reihe zusätzlicher Angebote, die den Alltag der demenzkranken Bewohnenden gestalten, ihnen Abwechslung und Freude vermitteln, ihre Fähigkeiten fördern und unterstützen sowie ihren besonderen Beschäftigungsbedarf realisieren helfen: regelmäßige therapeutische und kulturelle Veranstaltungen wie Gymnastik, Ergotherapie, Physiotherapie, Gedächtnistraining, Konzerte, Ausflüge in die nähere Umgebung sowie jahreszeitlich geprägte Feste.

Wöchentliche Andachten und Gottesdienste sowie persönliche Seelsorge durch Pastorinnen des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. gehören zum Angebot. Eine Frisörstube befindet sich im Haus, ebenso wie ein kleiner Hausladen. Ein "Nachtcafe" ist eingerichtet, welches Betreuung und Beschäftigung bis in den späten Abend gewährt. Im "Streichelzoo" können Kaninchen und Vögel beobachtet, gestreichelt und zum Teil durch die Bewohner mitversorgt werden.

Weitere Angebote

Angehörigenarbeit zu „Menschen mit Demenz“, Einzugsmanagement (Interessenten werden vor Einzug in das Hanns-Lilje-Heim im eigenen häuslichen Umfeld besucht)

Gesundheitliche Vorsorgeplanung für die letzte Lebensphase.

Ergänzend zu den internen Angeboten werden therapeutische Maßnahmen durch externe Praxen in Kooperation angeboten.

4.1.3. Tagespflege Hanns-Lilje

Martin-Luther-Straße 22, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 501-6135

Fax 05361 501-6212

E- Mai tagespflege-hanns-lilje@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung und

Pflegedienstleitung Heike Wartmann Tel. 05361 501-6135

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8:00-16:00 Uhr

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Angebot:

Seit 2010 gibt es im Hanns-Lilje-Heim die Tagespflegeeinrichtung für an Demenz erkrankte Tagespflegegäste. Diese älteren und alten Menschen mit ihren Besonderheiten haben die Möglichkeit in der Tagespflege von Montag bis Freitag von 8.00-16.00 Uhr betreut und gepflegt zu werden. Ziel und Aufgabe der Einrichtung ist den häuslichen Verbleib pflegebedürftiger Menschen zu ermöglichen, eine Ergänzung zur ambulanten Pflege zu bieten und vor

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

allem pflegenden Angehörigen die Möglichkeit einer Entlastung zu geben, sodass sie in der Lage sind, ihre Angehörigen zu Hause – ohne dauerhafte Überforderung, weiter zu pflegen. Die Einnahme gemeinsamer Mahlzeiten in der Gruppe soll die Kommunikation fördern und eine Atmosphäre der Geborgenheit schaffen. Zusätzlich bieten wir ggf. die Durchführung und/oder Hilfe bei der Körperpflege und führen nach ärztlicher Anordnung Behandlungspflege durch.

Neben dem leiblichen Wohl kommen die Aktivierung, Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz. Mit einem biografischen Ansatz gehen die Pflegekräfte auf jeden Tagesgast ein, unterstützen bei liebgewonnenen und gewohnten Beschäftigungen. Für die Gäste, die ihren Tag in der Gruppe verbringen, gibt es ein abwechslungsreiches Angebot: Tanztees, Gottesdienste und Spielnachmittage. Besonders beliebt sind das Gedächtnistraining, die Gymnastik und die Zeitungsrunde.

Bei schönem Wetter wird gemeinsam der parkähnliche Garten des Hanns-Lilje-Heims zu Spaziergängen genutzt.

In der Tagespflege sind u. a. gerontopsychiatrisch geschulte Pflegefachkräfte, Pflegefachkräfte und Betreuungskräfte tätig, die sich liebevoll und professionell um die Gäste kümmern.

Ein Fahrdienst kann genutzt werden, sollte ein privater Transport der Gäste nicht möglich sein. Ein Schnuppertag wird angeboten.

Für ein Informations- und Beratungsgespräch rufen Sie uns bitte an und vereinbaren einen Termin. Wir stehen Ihnen gern beratend zur Seite.

4.1.4. Seniorenzentrum St. Marien

Schulenburgallee 21a, 38448 Wolfsburg

Tel. 05361 501-80

Fax 05361 501-8110

E-Mail st.marien@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Heimleitung Heike Maliske-Falkenrick Tel. 05361-5018120

Pflegedienstleitung Daniela Lieto, Tel. 05361 501-8130

Bewohnervertretung Erwin Bosch, Vorsitzender

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Angebot:

Das Haus bietet 112 Heimplätze in 58 Einzelzimmern und 27 Doppelzimmern, gegliedert in 4 Wohnbereiche. Für die Bewohnenden sind es nur wenige Gehminuten bis zum Einkaufszentrum Hansaplatz, zum neuen Teich und zum Schloss.

Im Erdgeschoss verfügt das Haus über eine Wohngruppe, die speziell auf die Betreuung und Pflege an Demenz erkrankter Menschen ausgerichtet ist. Dort lädt ein geschützter Garten zum Verweilen und Entspannen ein. Es soll ein „Alltag wie Daheim“ gestaltet werden, der Sicherheit und Orientierung als Ort zum Leben in einem neuen Lebensumfeld vermittelt. Die weitestgehende Erhaltung der Selbstständigkeit der Bewohnenden sowie das Wiedererlangen verlorengegangener Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung sind wichtige Ziele unserer Arbeit. Daher wird an vorhandene Ressourcen angeknüpft, unterstützt neue Ressourcen zu entdecken und Hilfe bei deren Stärkung.

Das Seniorenzentrum St. Marien bietet Palliativpflege an. Diese medizinisch und pflegerisch besonders aufwändige Versorgung ist für diejenigen gedacht, die an einer Krankheit leiden, die nicht heilbar und bereits fortgeschritten ist. Einige Mitarbeitende der Einrichtung sind hierfür speziell ausgebildet. Das Haus ist Teil des Palliativ-Netzwerkes und arbeitet bei der Versorgung eng mit den niedergelassenen Palliativmedizinern, der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte sowie dem Hospiz Wolfsburg zusammen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Außerdem wird der begleitende Dienst durch Ergotherapeuten und -therapeutinnen unterstützt. Die Ergotherapie hat in diesem Zusammenhang eine übergreifende und beratende Aufgabe und bietet konkrete therapeutische Maßnahmen an.

Personal:

Insgesamt sind in der Einrichtung ca. 100 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt, ergänzt durch ehrenamtliche Mitarbeitende.

Besonderheiten:

Das Seniorenzentrum St. Marien bietet ein Komplettangebot unter einem Dach an. Allen Bewohnern stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung wie z. B.

- Eine großzügige Cafeteria mit bewirtschaftetem Außenbereich im Sommer
- Eine Praxis für Krankengymnastik
- Ein Friseur
- Ein kleiner Hausladen am Empfang
- Eine „gute Stube“ in allen Wohnbereichen

Darüber hinaus gibt es einen fußpflegerischen Dienst, der regelmäßig in die Einrichtung kommt.

Weitere Angebote:

Donnerstags findet im Seniorenzentrum vormittags ein Musikangebot mit einem Musiker statt, dienstagsvormittags besteht die Möglichkeit an Andachten teilzunehmen. An den Sonntagen können die Bewohner regelmäßig Gottesdienste besuchen, die im Hause stattfinden. Zusätzlich wird einmal im Monat die Teilnahme an „Erwin's“ Stammtisch angeboten, bei dem ein gemütliches Zusammensitzen und ein gemeinsamer Austausch stattfinden. Im Rahmen einer monatlichen Speiseplanbesprechung haben die Bewohnenden die Möglichkeit, in Absprache mit der Küchenleitung der Zentralküche sich aktiv an der Gestaltung des Speiseangebotes zu beteiligen.

Als erweitertes Angebot wird den Bewohnenden die Beratung der gesundheitlichen Versorgungsplanung im Haus ermöglicht. Schwerpunkte der Beratung sind unter anderem die Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Berücksichtigung der eigenen Wünsche in der letzten Lebensphasen.

4.1.5. Seniorenzentrum St. Elisabeth

Antonius-Holling-Weg 4-5, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 206-0
Fax 05361 206-222
E-Mail st.elisabeth@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Stefanie Unterdörfel, Tel. 05361 206-201
Ass.der Leitung Arvid Kuhn, Tel.05361 206-205
Pflegedienstleitung Claudia Hayen, Tel. 05361 206-241
Bewohnervertretung Gitta Jungblood
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Die Einrichtung bietet 96 Heimplätze in 78 Einzelzimmern und 9 Doppelzimmern, gegliedert in 4 Wohnbereiche.

Unser Angebot beinhaltet sowohl vollstationäre Pflege als auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Im Erdgeschoss des B-Hauses gibt es einen Wohnbereich, der speziell auf die Betreuung und Pflege an Demenz erkrankter Menschen ausgerichtet ist.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Besonders hervorzuheben ist die freie und ungehinderte Bewegungsmöglichkeit der Bewohnenden im gesamten Haus und dem parkähnlichen Garten, der zum Verweilen und Entspannen einlädt. Das St. Elisabethheim liegt idyllisch im Stadtzentrum von Wolfsburg in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone. So haben Bewohnende und deren Angehörige die Möglichkeit, Einkäufe, Spaziergänge, kulturelle Angebote und Arztbesuche wahrzunehmen.

Die Grundsätze der Pflege basieren auf dem Grundgedanken des christlichen Menschenbildes und sind ausgerichtet an den aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

Unsere primär pflegerische Zielsetzung ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen von Unabhängigkeit, Wohlbefinden und Lebensqualität des Menschen in seinen Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens.

Die soziale Betreuung ist bei uns integraler Bestandteil bei jeder pflegerischen Handlung.

Auf der Grundlage der biographischen Daten eines jeden Bewohners wird die soziale Betreuung den Wünschen und Bedürfnissen des Bewohners soweit möglich angepasst.

Durch unsere Angebote wollen wir die Gemeinschaft fördern und einer möglichen Isolation entgegen wirken.

Angebote:

- Veranstaltungsprogramm mit Festen und Feiern
- Gymnastik, Massagesessel, Handarbeiten, Gesprächskreise für Bewohnende
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- 14-tägig Gottesdienste und einmal monatlich katholische Messe
- Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung

Neubau des A-Hauses

- 32 Pflegeplätze
- 24 Plätze in Wohngemeinschaften
- 41 Wohnungen Betreutes Wohnen
- 24 Tagespflegeplätze

B- Haus

- 64 Pflegeplätze

4.1.6. Seniorenzentrum Johannes Paul II

Marignanestraße 12, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 899 77-100

Fax 05361 899 77-720

E-Mail johannes.paul@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Nadine Mannecke, Tel. 05361 899 77-750

Pflegedienstleitung Carlos Olaya-Kaufmann, Tel. 05361 899 77-700

Bewohnervertretung Frau Jackisch

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Die Einrichtung bietet 75 Heimplätze in 75 Einzelzimmern, gegliedert in 3 Wohnbereiche.

Das Seniorenzentrum befindet sich im Süden der Stadt Wolfsburg im Stadtteil Detmerode. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung liegt der Detmeroder Markt. Hier sorgt eine Einkaufsmeile mit Supermarkt, Blumenläden, Apotheke, Bäcker und Café für eine gute Infrastruktur. Hieran angeschlossen sind niedergelassene Ärzte wie Allgemeinmediziner, Facharzt für Frauenheilkunde, Zahnarzt. Weiterhin gibt es eine Praxis für Krankengymnastik. Der gute Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr bietet eine sehr gute Erreichbarkeit der Einrichtung.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

In der Nachbarschaft sind die evangelische Kirchengemeinde St. Stephanus und die katholische Kirchengemeinde St. Raphael verortet.

Die in der Einrichtung, von der Caritas betriebene Begegnungsstätte und das Café sorgen für zusätzliche Angebote zum geselligen Beisammensein.

Das Seniorenzentrum grenzt mit seinem Grundstück, direkt an die Grünanlagen des Bürgerparks, der zu Spaziergängen und Erholung einlädt.

Auch der eigene Garten, direkt hinter dem Haus lädt zum Verweilen und Entspannen ein und ist aus allen Etagen der Einrichtung mit einem Fahrstuhl direkt erreichbar.

Feste Tagesstrukturen geben den Bewohnenden, vor allem auch den Bewohnenden mit Demenz, das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung.

Der Alltag orientiert sich an einem ganzheitlichen, den individuellen Bedürfnissen und der jeweiligen Tagesform des Bewohnenden angepassten Pflege- und Betreuungskonzept, in dessen Mittelpunkt der Bewohnende mit seiner Biografie, seinen Kompetenzen und Ressourcen steht.

Die soziale Betreuung ist bei uns integraler Bestandteil bei jeder pflegerischen Handlung. Grundlage für spezielle Beschäftigungsangebote ist eine ausführliche und systematische Biografiearbeit. Sie dient der Informationssammlung zur Ermittlung der vorhandenen Ressourcen und Interessen des einzelnen Bewohners.

Durch unsere Angebote wollen wir die Gemeinschaft fördern und einer möglichen Isolation entgegen wirken. Dankenswerte Unterstützung erhalten wir auch durch die ehrenamtlichen Kräfte der Malteser.

Angebote:

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Festen und Feiern
- Gymnastik, Singkreis, Gesprächskreise für Bewohner
- Regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung
- Wöchentliche Gottesdienste und einmal monatlich katholische Messe
- Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung

4.1.7. Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner

Feldscheide 6, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 504 404-0

Fax 05362 504 404-555

E-Mail Bertha-von-Suttner@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Finn Stitz, Tel. 05362 504 404-605

Pflegedienstleitung Jessica Diepenkofen, Tel. 05362 504 404-606

Bewohnervertretung Klaus-Peter Treder, ab September 2022 Frau Erika Gohlke

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e. V.

Die Einrichtung befindet sich im Neubaugebiet Kerksiek in direkter Nachbarschaft zum Kindergarten „Kerkenkita“. In familiärer Atmosphäre wird ein individuelles, attraktives, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen in sehr ruhiger und idyllischer Lage ermöglicht. Der Neubau verfügt über 90 Pflegeplätze, verteilt über 3 Wohntagen in lichtdurchfluteten 86 Einzelzimmern und 2 Doppelzimmern – jeweils mit eigenem Bad. Alle Räume sind nach einem ausgefeilten Farbkonzept gestaltet und ausgestattet. Eigenes Mobiliar kann auf Wunsch mitgebracht werden.

Große und liebevoll gestaltete Gemeinschaftsflächen ermöglichen ein Leben im Miteinander. Unser Angebot beinhaltet sowohl vollstationäre Pflege als auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Im Außenbereich befinden sich Nutz- und Verweilgarten, in dem die Bewohnenden, Angehörige und Mitarbeitende gemeinsam ihren „Grünen Daumen“ entdecken können.

Das Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner bietet einen abwechslungsreichen Alltag mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot getreu unseres Leitsatzes „Es geht weit mehr als nur ums Wohnen, selbstbestimmt älter werden“. In jeder Situation versuchen wir, diesem gerecht zu werden. Hier leisten auch unsere Haustiere einen wichtigen Beitrag. Umfassende Pflege und soziale Betreuung unter den Vorzeichen einer aktivierenden Pflege werden durch interne und externe therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie ergänzt. Gleichzeitig ist es ein Haus des Friedens, der Solidarität und der Toleranz ganz im Sinne der Namensgeberin Bertha von Suttner. Sie erhielt vor mehr als 100 Jahren als erste Frau den Friedensnobelpreis.

Insgesamt sind in der Einrichtung ca.80 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt.

Allen Bewohnenden stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen und Veranstaltungen zur Verfügung wie z. B.:

- Eine offene Begegnungsstätte mit Cafeteria (bewirtschafteter Außenbereich im Sommer) – perfekt geeignet auch für private Feierlichkeiten der Bewohnenden
- eigener Friseursalon vorhanden
- Kleiner Hausladen am Empfang
- Gemüsegarten mit Hochbeet
- In jedem Wohnbereich helle Gemeinschaftsräume sowie ein Wellness-Wannenbad mit Hublifter

Weitere Angebote:

- Wöchentlich mittwochs evangelischer Gottesdienst
- Einmal monatlich katholische Messe
- Abendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung gehören zu den kirchlichen Leistung
- Einmal im Monat geselliger Abend, bei dem ein gemütliches Zusammensitzen und ein gemeinsamer Austausch stattfindet
- Gemeinsames Backen
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Festen und Feiern
- Gymnastik, Filmnachmittage
- Ausflüge in die nähere Umgebung sowie nach Wolfsburg zum Einkaufen

Zusätzlich befinden sich im zweiten Obergeschoss vier attraktive Seniorenwohnungen mit eigenem Balkon und Abstellraum.

Die Mieter und Mieterinnen dieser Wohnungen haben die Möglichkeit, an allen Mahlzeiten sowie Aktivitäten in der Einrichtung teilzunehmen.

4.1.8. Senioren-Residenz Hasselbachtal

mit Betreutem Wohnen, Pflege Wohnen und Gästezimmern

Walter-Flex-Weg 4, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-50

Fax 05361 501-5120

E-Mail hasselbachtal@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Betreutes Wohnen: Dominik Hölscher

Heimleitung Pflege Wohnen: Maria Oldenburger

Pflegedienstleitung: Michael Günter

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Angebote:

- Betreutes Wohnen mit 95 Wohnungen von ca. 27 bis ca. 80 qm Wohnfläche
- Pflegebereich mit 45 Betten in 27 Einzel- und 9 Doppelzimmern
- Gästezimmer für mobilitätseingeschränkte Menschen mit 7 Betten in 5 Einzel- und 1 Doppelzimmer
- Besondere Veranstaltungen innerhalb der Residenz bringen Kultur und Aktion für Senioren und Seniorinnen ins Haus.
- Veranstaltungsschwerpunkte sind Seminare, Filmbeiträge, Theatervorstellungen, Modenschauen, Lesungen, Vorträge, Konzerte, Kunstaustellungen, Singkreis und Tanzvorführungen
- Pflege Wohnen: täglich wechselnde Angebote wie z.B. Spiele, Singen, Bewegungen, Gedächtnistraining für Bewohnende, Angebote der Körperpflege wie Handmassagen, cremen etc.
- Pastoraler Dienst für die seelsorgerische Betreuung der Bewohnenden und Angehörigen
- Hausladen für Dinge des täglichen Bedarfs
- Komfortables Basisangebot im Preis inbegriffen

Zielgruppen:

Seniorinnen und Senioren, mobilitätseingeschränkte Menschen, pflegebedürftige Menschen, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung.

Aufgabe:

Seniorinnen und Senioren, Pflegebedürftigen, Behinderten sowie mobilitätseingeschränkten Menschen soll unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Einschränkung ein weitestgehend selbstständiges Leben ermöglicht werden.

Personal:

1 Haus- und 1 Heimleitung, 7 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung und Rezeption, 5 Mitarbeitende für Betreuungsangebote, 2 Mitarbeitende im Hausladen, 2 Haustechniker, 5 Mitarbeitende für die Nachtwache Betreutes Wohnen, 9 Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflegedienstleitung, 22 Mitarbeitende arbeiten in der stationären Pflege, 5 Schüler und 9 ehrenamtlich Tätige. Ca. 14 Mitarbeitende sind für die Pflegedienste im Bereich Betreutes Wohnen von der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte im Einsatz.

Besonderheiten:

Die Senioren-Residenz Hasselbachtal bietet ein Komplettangebot für Senioren und Seniorinnen unter einem Dach. Den Bewohnenden des Hauses stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung einschließlich des kulturellen Veranstaltungsprogramms.

- Alle im Haus angebotenen Veranstaltungen sind auch für Besucher und Besucherinnen zugänglich
- Speiseangebot im hauseigenen Restaurant oder in den Appartements
- "Das kleine Café" bietet Bewohnende des Hauses und deren Besuchern die Möglichkeit zur gemütlichen Zusammenkunft, ohne das Haus verlassen zu müssen
- Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht gestaltet
- Die Notfallbereitschaft ist rund um die Uhr erreichbar
- Das Pflege Wohnen steht allen Interessenten offen, unabhängig davon, ob sie bereits in einem Appartement der Senioren-Residenz wohnen
- In den Gästezimmern der Residenz Hasselbachtal können auch hochgradig Behinderte Urlaub machen, ohne eine Begleitperson zu benötigen. Falls Pflegebedarf in Anspruch genommen werden muss, wird dieser durch das qualifizierte Diakonie-Personal geleistet.

4.1.9. Seniorenwohnungen (Service-Wohnen) im Diakonie-Hochhaus

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-10
Fax 05361 501-1441
E-Mail hochhaus@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Dominik Hölscher
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Aufgabe:

Das Diakonie-Hochhaus, im Grünen gelegen und innenstadtnah, bietet Seniorinnen und Senioren eine individuelle Wohnform. Immer mehr Menschen werden immer älter, müssen deshalb aber nicht pflegebedürftig sein. Es sind die ganz normalen Veränderungen des Lebensalters, die eine besondere Wohnform mit einem vertraglich geregelten Service erfordern. Unser Ziel ist es, den Bewohnenden im Diakonie-Hochhaus ein angenehmes und selbstständiges Leben und Wohnen zu ermöglichen. Im Hochhaus befindet sich zudem die Diakonie-Sozialstation, über die Pflegeleistungen gebucht werden können, wenn Unterstützung im Alltag benötigt wird. Das Café „Schau-ins-Land“ befindet sich in der 16. Etage des Diakonie-Hochhauses und bietet einen traumhaften Blick über Wolfsburg und das Umland.

Angebot:

Vier Wohnungstypen stehen zur Verfügung.

- Typ 1: Zwei-Zimmer-Wohnung mit 48,33 m² Wohnfläche bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, Balkon und Abstellraum
- Typ 2: Ein-Zimmer-Wohnung mit 29,50 m² Wohnfläche bestehend aus kleiner Küche, Wohn-Schlafräum, Badezimmer, Balkon, Abstellraum
- Typ 3: Ein-Zimmer-Wohnung mit 28,17 m² Wohnfläche bestehend aus kleiner Küche, Wohn-Schlafräum, Waschnische, WC, Balkon, Abstellraum
- Typ 4: Ein-Zimmer-Wohnung mit 25,09 m² Wohnfläche bestehend aus Wohn-Schlafräum, Kochnische, Badezimmer, Abstellraum, kein Balkon

Für die Wohnungen, die kein Badezimmer sondern nur eine Waschnische haben, befindet sich auf der Etage ein großes Badezimmer mit Dusche und Badewanne. Des Weiteren steht den Hochhausbewohnenden im Keller ein Waschraum mit mehreren Münzwaschautomaten und Wäschetrockner zur Verfügung. Zu jeder Wohnung gehören Einbauschränke mit viel Stauraum sowie Abstell- oder Kellerraum. Alle Wohnungen bieten TV- und Rundfunkanschluss und sind barrierefrei mit einem Fahrstuhl erreichbar. Es bestimmt außerdem die Möglichkeit, für Gäste ein Gästezimmer zu buchen. Im Foyer des Diakonie-Hochhauses befindet sich ein Hausladen, der die wichtigsten Kleinartikel des täglichen Bedarfs anbietet. Eine Rezeption und 2 Haustechniker vor Ort runden das Konzept ab.

Besonderheiten:

- Rezeption 365 Tage besetzt
- Begegnungsstätte und Café „Schau-ins-Land“ in der 16. Etage
- Hilfe in vielen Lebenslagen durch die Hausleitung und ihre Mitarbeitenden
- ambulanter Pflegedienst im Haus ansässig
- Werkräume
- hauseigener Waschsalon
- Hausladen und Läden des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nachbarschaft
- Gästezimmer
- Räume für Feierlichkeiten
- Angebot eines Mittagstisches
- täglich telefonische Meldekette zur persönlichen Sicherheit

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Personal:

Hausleitung, 5 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung und Rezeption, 1 Mitarbeitende für soziale Betreuungsangebote, 3 Mitarbeitende im Café, 2 Mitarbeitende im Hausladen, 2 Haus-techniker, 2 Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft.

4.2. Senioren-Begegnungsstätten

4.2.1. Begegnungsstätte Café "Schau-ins-Land"

16. Etage im Diakonie-Hochhaus

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1383 oder -10

Fax 05361 501-1441

E-Mail hochhaus@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Dominik Hölscher

Koordinatorin Soledad Vargas Martínez

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14:30-17:30 Uhr

Montag und Dienstag sowie außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Aufgabe:

- Aktivierung und Anregung auf den Gebieten der Geselligkeit, Unterhaltung, Bildung, Kultur, Religion, Sport und Gesundheit älterer Menschen
- Hilfen bei der Bewältigung alterstypischer Anpassungsprobleme
- Unterstützung bei der Aufrechterhaltung des sozialen Umfeldes und der Selbstständigkeit im Alter
- Erhalten und Wiedererreichen der Lebensfreude
- Unterstützung der Eigeninitiative von Senioren
- Vorbereitung auf das Alter

Personal:

1 hauptamtliche Mitarbeitende in Vollzeit, 3 hauptamtliche Mitarbeitende in Teilzeit, 4 ehrenamtliche Mitarbeitende

Zielgruppe:

ältere Menschen

Programmangebot in 2021:

- Café von Mittwoch bis Sonntag
- Sitzgymnastik – zweimal wöchentlich
- Spiele-Nachmittage – wöchentlich
- Basteln und Handarbeiten - alle zwei Monate
- Bingo - zweimal im Monat
- Bibel-Gesprächskreis - alle zwei Wochen
- Pastoraler Dienst - seelsorgerische Betreuung für Bewohner und Angehörige
- Sitztanz und Tanz am Stuhl - wöchentlich
- Gedächtnistraining - wöchentlich
- Bepflanzung des Hochbeetes im Innenhof des Diakonie-Hochhauses - zwei Mal im Jahr
- Geburtstagscafé - viermal im Jahr
- Saisonale Feiern (Faschingsfeier, Sommerfest, Oktoberfest und Adventsfeier)
- Konzerte - halbjährlich

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

- Boßeln - einmal jährlich
- Vorträge – monatlich
- Lesung - einmal im Jahr
- Telefonische Sprechstunden
- Versendung der Rätselsammlung, die im Rahmen der Aktion „Gemeinsam sind wir stark“ von den Wohlfahrtsverbänden der Stadt Wolfsburg erstellt wurde.

Besonderheiten:

Die höchste Begegnungsstätte in Wolfsburg mit einmaligem Panoramablick über die Stadt und das Umland. Montags und dienstags stehen die Räumlichkeiten ganztägig für Konferenzen, Seminare, Vorträge, Geburtstagsfeiern und sonstige Events zur Verfügung. An den anderen Tagen sind individuelle Terminabsprachen ebenfalls möglich. Das Café „Schau-ins-Land“ bietet Platz für rund 70 Personen.

4.2.2. Begegnungsstätte Café Kerksiek

Seniorenzentrum Bertha-von-Suttner, Feldscheide 6, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 504 404-680

Fax 05362 504 404-555

E-Mail svargas@diakonie-wolfsburg.de

Web www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Finn Stitz

Koordinatorin Soledad Vargas Martínez

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag (außer dienstags), 15 bis 17 Uhr, Dienstag sowie außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung.

Personal:

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter in Haupt- und Teilzeitbeschäftigung, Zwei Ehrenamtliche

Zielgruppe:

Neben älteren Menschen auch junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Programmangebot in 2021:

- Café von Montag bis Sonntag (außer dienstags)
- Erzählcafé - monatlich
- Lesecafé - monatlich
- Spiele-Nachmittag - wöchentlich
- Sprach- und Kulturcafé - monatlich
- Spaziergänge „Brainwalk“ - wöchentlich
- Telefonische Sprechstunden
- Versendung der Rätselsammlung, die im Rahmen der Aktion „Gemeinsam sind wir stark“ von den Wohlfahrtsverbänden der Stadt Wolfsburg erstellt wurde.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Besonderheiten:

Im Neubaugebiet Kerksiek befindet sich im Wolfsburger Stadtteil Ehmén das Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner. Die Begegnungsstätte Café Kerksiek ist in das Seniorenzentrum integriert. Das Café ist von Montag bis Sonntag (außer dienstags) für Besucher geöffnet und bietet Platz für Familienfeiern, Feste und Firmenevents für bis zu 60 Personen.

5. PFLEGESCHULE DIAKONISCHES WERK WOLFSBURG

staatl. anerkannte Berufsfachschule
Antonius-Holling-Weg 5, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 206-451
E-Mail pflageschule@diakonie-wolfsburg.de
Webseite <https://www.diakonie-wolfsburg.de/pflageschule>
Leitung Sebastian Mathis (M.Sc / M.A.)
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Zielgruppen:

- Hauptschüler und -schülerinnen mit mindestens einer zweijährigen erfolgreichen Ausbildung (Abschluss einer zehnjährigen Schulbildung)
- Realschüler und -schülerinnen
- Abiturienten und Abiturientinnen
- Duales Studium in Kooperation mit der HS Ostfalia

Die Pflegeschule des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. feiert im Jahre 2022 ihr 61-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer bunten Schulfeier am 30.09.2022 anlässlich des Jubiläums erlebten Lernende, Lehrende und unsere Gäste aus dem Ausbildungsverbund ein energiereiches Programm, bei welchem wir unsere internationale Schulgemeinschaft und die sehr gute Zusammenarbeit im Ausbildungsverbund zelebrierten. Im Laufe der Zeit ist unsere Schule zu einem internationalen Ort des Lernens geworden, in welchem Menschen aus verschiedenen Ländern gemeinsam digital und vernetzt tagesaktuelles Wissen erwerben, um künftig in Pflegeberufen bestehen zu können.

Im August 2022 verabschiedeten wir die letzten AltenpflegerInnen, welche ihre Ausbildung erfolgreich beendeten im Rahmen einer Examensfeier bei strahlendem Sonnenschein in das Berufsleben. Besonders freuten wir uns über die Teilnahme von Frau Christine Vogler, Präsidentin des deutschen Pflegerates, welche in ihrer Rede den Stellenwert des Pflegeberufes für die Gesellschaft hervorhob. Alle 17 examinierten AltenpflegerInnen haben sich zudem für das Diakonische Werk Wolfsburg e.V. als zukünftigen Arbeitsgeber entschieden.

50 angehende Pflegefachkräfte begannen am 1. August 2022 beziehungsweise 1. Oktober 2022 ihre Ausbildung und lernen seitdem die theoretischen Grundlagen der generalistischen Pflegeausbildung an der Pflegeschule kennen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den neuen Auszubildenden in die Zukunft zu blicken und gemeinsam im Team viel zu lernen.

6. ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDEN

6.1. Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde

Standort Kreuzkirche, Laagbergstraße 48, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 32 013

Zuständig Pastor Johannes Thormeier und Pastor Holger Erdwiens

Angebote:

- Gospelchor mittwochs 17:30-19:00 Uhr
- Kantorei mittwochs 19:30-21:30 Uhr
- Bibelkreis Donnerstag alle 14 Tage, gerade Woche 20:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis nach Absprache

Standort Heilig-Geist-Kirche, Röntgenstraße 81, 38440 Wolfsburg

Angebote:

- Offener Montagskreis wöchentlich 15:00-17:00 Uhr
- Frauenfrühstück jeden 1. Dienstag im Quartal 9:00-12:00 Uhr
- Meditation montags von 17:15-18:15 Uhr
- Fotogruppe jeden ersten und letzten Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr
- Seniorengymnastik für Frauen Mittwoch 9:30-10:30 Uhr
- Frauentreff jeden vierten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr

Standort Paulus-Kirche (im Paulus Kinder- und Familienzentrum), Mecklenburger Straße 29-31, 38440 Wolfsburg

Angebote:

- Männerkreis jeden ersten Montag im Monat ab 19:00 Uhr
- Handarbeitskreis dienstags ab 14:30 Uhr
- Paulus-Chor donnerstags alle 14 Tage in der geraden Woche ab 19:30 Uhr

6.1.1. Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

E-Mail KG.Stadtkirchengemeinde.Wolfsburg@evlka.de

6.1.1.1. Pfarramt I – Christus und Rabenberg

An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 89333-33 (Gemeindebüro)

E-Mail KG.Stadtkirchengemeinde.Wolfsburg@evlka.de

Zuständig Pastor Matthias Weindel (05361-89333-39)

Angebote:

- Männergruppe in der Regel 14-tägig dienstags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus St. Annen, Herr Hans-Dieter Heinke, Tel. 05361 522 38
- Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahr oder älter geworden sind, findet jeden 2. Dienstag im Monat mit einer Mittagsandacht um 12:00 Uhr und anschließendem Mittagessen im Saal statt, zuständig: Pastor Matthias Weindel, Pastor Frank Morgner
- Heiligabend für Alleinstehende, zuständig: Ruth Thormeier, Tel. 05361 558403

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

6.1.1.2. Pfarramt II - St. Annen und ehemalige Arche

Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 275 21 29
E-Mail frank.morgner@t-online.de
Zuständig Pastor Frank Morgner

Angebote:

- Seniorencafé, jeden 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Café Anna, zuständig: Frank Morgner, Tel. 05361 275 21 29
- Bibel-Café, in der Regel zweimal im Monat donnerstags 19:30 Uhr für Frauen und Männer jeden Alters im Café Anna, zuständig: Frau Ruth Thormeier, Tel. 05361 558 403

6.1.2. Stephanus-Kirchengemeinde

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 71 443
E-Mail KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de
Zuständig Pastorin Charlotte Kalthoff

Angebote:

- Seniorenkreis – 14-tägig, ökumenisch
- Gedächtnistraining zweimal im Monat nach Vereinbarung

6.1.3. Nordstadt-Kirchengemeinde Wolfsburg

Schlossstraße 15, 38448 Wolfsburg
Tel. 05361 8906694
Fax 05361 655 022
E-Mail uta.heine@evlka.de
Zuständig Pastorin Uta Heine, Tel.: 05361- 8906694
Frau Sobiecki (Kita-Leitung, Tel. 05361 61 375)

Drömlingstraße 3, 38448 Wolfsburg
Tel. 05361 68 641 oder 61 577
Fax 05361 2759 697
E-Mail ulrich.probst@evlka.de
Zuständig Pastor Ulrich Probst
Frau Smith (Kita-Leitung, Tel. 05361 989 971)

Angebote:

- Senioreng Geburtstagskaffee für alle, die 70 Jahre oder älter geworden sind, nach Absprache und schriftlicher Einladung 1x monatlich montags 14:30-16:30 Uhr
- Senioren-Spielkreis wöchentlich, donnerstags 14:30-16:30 Uhr
- Seniorenkreis 14-tägig, mittwochs 14:30-16:30 Uhr

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

6.1.4. Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Jenaer Straße 39, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 888 093
Fax 05361 888 095
E-Mail KG.Bonhoeffer.Wolfsburg@evlka.de,

Angebote:

- Seniorentreff Bonhoeffer jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 14:30-16:00 Uhr, verantwortlich Mariella Pilotta
- Seniorenbesuchsdienst
- Kirchenchor wöchentlich montags 17:00 Uhr
- Bibelseminar jede zweite Woche donnerstags 17:00 Uhr
- Posaunenchor wöchentlich donnerstags 18:00-20:00 Uhr, verantwortlich Helmut Sass (erreichbar über 05361 71179)
- Offene Kirche wöchentlich donnerstags 10:00 Uhr
- Offene Eltern-Kind-Gruppe der FABI wöchentlich montags 09:00-11:00 Uhr
Spielenachmittag 14-tätig donnerstags 15:00 Uhr
- Kindergottesdienst mit Pastorin Pantke ersten Samstag im Monat um 10:00 Uhr
- Kindergottesdienst der Brüdergemeinde, jeden Sonntag um 14:00 Uhr

6.1.5. Kirchengemeinden aus den Ortsteilen

6.1.5.1. St. Ludgeri-Kirchengemeinde Ehmén

Am Küsterberg 7, 38442 Wolfsburg
Tel. 05362 9399 030
Fax 05362 9399 031
E-Mail kg.ehmen@evlka.de
WEB www.ludgeri-ehmen.de
Zuständig N.N

Angebote:

- Frauenkreis einmal monatlich, 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
- Klönschnack, montags, 14tätig, 14.30 Uhr
- Seniorenbesuchsdienst ab 75. Geburtstag
- gemeinsame Nachfeier der Geburtstage dreimal im Jahr
- Frauenfrühstück in regelmäßigen Abständen
- Männerkreis 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr mit Ausflüge zu interessanten Zielen.

6.1.5.2. Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde Hattorf

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05308 2 245
Email KG.Hattorf@evlka.de
wolfram.bach@evlka.de
Leitung Pastor Wolfram Bach, Tel. 05308 2 245, Mobil 0171 9360875
Pfarrbürozeiten Donnerstagvormittags

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Angebote:

- Seniorenkreis 1. Mittwoch im Monat
- Besuchsdienst 1. Dienstag im Monat
- Frauengesprächskreis 2. Montag im Monat
- Kreativkreis 1. u. 3. Mittwoch im Monat
- Eltern-Kind-Gruppe, Freitagvormittags

6.1.5.3. Michaelis-Kirchengemeinde Fallersleben

Schlossplatz 2, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 2 606

E-Mail Michaelis-Kirche@Wolfsburg.de

WEB www.michaelis-kirche.de

Zuständig Pastor Tilman Heidrich, Tel. 05362 45 02

Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich, Tel. 05362 45 02

Angebote:

- Seniorenkreis Sandkamp - 1. Mittwoch im Monat 14:00-16:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis - 3. Montag im Monat 18:00-9:30 Uhr
- Frauenkreis/Frauentreffen 14-tägig mittwochs 14:30-16:30 Uhr
- Michaelis-Sisters (pausiert)
- Dienstags-Senioren – 3. Dienst im Monat (i.d.R.) , Kontakt: Ehepaar Hegener - 05362/4294
- Gospelchor Young-Voices wöchentlich mittwochs 20:00-21:30 Uhr
- Michaelis-Chor donnerstags 19:00- 21:00 Uhr
- Regenbogen-Chor donnerstags 10:50-12:20 Uhr
- Tripp-Trapp-Bande in der KiTa dienstags
- Flötenkreis donnerstags 17:00-18:00 Uhr
- Band Heavenly Creatures freitags 20:00-21:30 Uhr
- Tagesmütter
- Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung – Montag (gWo) (14-tägig) im Gemeindehaus Fallersleben, Kontakt: Martin Strube – 05362/65493
- Jugendfreizeiten
- Seniorenfahrten

6.1.5.4. Ev.-luth. Kirchengemeinde Markus in Sülfeld

Dorfstraße 6,38442 Wolfsburg

Tel. 05362 4 328

E-Mail KG.Suelfeld@evlka.de

WEB www.kirche-suelfeld.de

Zuständig Pastorin Larissa Anne Mühring

larissa-anne.muehring@evlka.de

Angebote:

- Kinderkirchen-Projekte (vor Ort und regional)
- Treffen für Teamer der Region (regional), Ansprechpartnerin Regionaldiakonin Angelika Behling 05362-5042006
- Eltern-Kind-Gruppe (ab 10 Monate bis 2 Jahre): mittwochs 9:30-11:00Uhr, Pfarrscheune Sülfeld
- Gemeindecafè Kaffeeklatsch im Gemeindehaus Sülfeld, einmal im Monat Freitag um 15.00 Uhr

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

- "Teddybären und mehr" Handarbeitsgruppe: donnerstags 16:30-19:00 Uhr im Gemeindehaus Sülfeld, Ansprechpartnerin Hannelore Seeleke: 05361-66830
- Frauengruppe Wettmershagen; 14-tägig dienstags 19:00 Uhr in ungerade Wochen im Gemeindehaus Wettmershagen, Ansprechpartnerin: Frau Ibenhal: 05362-61554
- Seniorenkreis Wettmershagen einmal im Monat im Gemeindehaus Wettmershagen donnerstags 15:00 Uhr mit Kaffeetrinken und Leckereien zum Abend, Ansprechpartnerin: Siegrid Haase 05362-51292.
- Konfirmandenkurse in Sülfeld/Wettmershagen, Ansprechpartnerin Pastorin Larissa Anne Mühling
- Projekte der Nachbarschaftshilfe: Ukrainisches Friedenscafé (regelmäßig)

6.1.6. zu Wolfsburg gehörende Gemeinden der Propstei Vorsfelde

6.1.6.1. St. Johannes-Kirchengemeinde Kästorf/Warmenau mit Brackstedt und Velstove

Im Wiesengrund 19, 38448 Wolfsburg
Tel. 05361 61 441
E-Mail johannes-kaestorf.buero@lk-bs.de
Zuständig Pastor Matthias Rothkirch

Angebote:

- Frauenhilfe Kästorf jeden 3. Mittwoch im Monat, zuständig Ina König
- Seniorenbesuchsdienst in allen vier Orten
- "Schatzinsel" (Programm für Kinder bis 11 Jahren): 6-8 x im Jahr samstags, Velstove
- Handarbeitskreis: 2 x im Monat in der Velstover Kirche, mittwochs
- Hauskreis "Glauben Leben": 2 x im Monat, privat in Velstove, mittwochs
- Spieleabende im Kästorfer Gemeindehaus: 1 x im Monat, freitags, 19 Uhr

6.1.6.2. Kirchengemeinde St. Servatius und St. Nicolai in Wolfsburg

An der Kirche 2, 38446 Wolfsburg
Tel. 05363 976 034
E-Mail pfarramt.nordsteimke@wolfsburg.de
Zuständig Pastor Wilfried Leonhardt

Angebote:

- Männerkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr, zuständig Wilfried Leonhardt (Gemeindezentrum der Kirchengemeinde)

6.1.6.3. St. Markus-Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus

Pfarrstelle, Kantor-Wurm-Straße 1, 38446 Wolfsburg
Tel. 05363 4 134
Fax 05363 1 887
E-Mail reislingen.pfa@lk-bs.de
Zuständig Pfarrerin Dr. Antje Labahn

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Angebote:

- Frauenkreis Reislingen jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
- Besuchsdienst Reislingen und Neuhaus, Ansprechpartnerin: Krista Jakobides
- Seniorenreisen mehrmals im Jahr (Halbtags-, Tages- und Mehrtagesreisen), zuständig Erika Schneider (Reislingen)
- Kinderkirche mit verschiedenen Events (z.B. Filmabend, Übernachtung in der Kirche, Familiengottesdienste)

6.1.6.4. Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes Vorsfelde in Wolfsburg

Schlesierstraße 3, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363 7 770
Fax 05363 7 706
E-Mail johannes.wob.pfa@lk-bs.de
Zuständig Pfarrer Jörg Schubert

Angebote:

- Frauen-Seniorenkreis am 1. Donnerstag im Monat 14:30-16:30 Uhr
- Damengymnastik, dienstags 9:30 und 11:00 Uhr, Brigitte Gummert
- Training für Körper, Seele und Geist, Termine nach Absprache, Ansprechpartnerin Elke Flügge
- Singkreis für alle, jeden 4. Donnerstag eines Monats von 09:30-11:00 Uhr

6.1.6.5. Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Vorsfelde in Wolfsburg

Amtsstraße 31, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363 7 773
E-Mail petrus-vorsfelde.buero@lk-bs.de
Zuständig Propst Dr. Ulrich Lincoln, Pfarrer Jörg Schubert

Angebote im Gemeindehaus Amtsstrasse 12:

- Frauenhilfe jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im Alten Gemeindehaus, Vorsfelde, Amtsstraße 12, zuständig Jutta Großhenning
- Unterstützterkreis Flüchtlingshilfe, jeden Mittwoch um 17:00 Uhr
- Angebote im Gemeindezentrum Wendschott, Vor der Dorfe 4
- Seniorenkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr, zuständig Renate Sültzmeier
- Klön- und Handarbeitskreis jeden Montag um 9:00 Uhr
- Familiennachmittag, jeden Dienstag um 16.00, zuständig Frau Turano (FaBi Wolfsburg)
- Gospelchor jeden Dienstag um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner
- Projektchor jeden Mittwoch um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner

6.1.6.6. Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Mörse

(zuständiges Pfarramt: Ev.-luth. Michaelis Kirchengemeinde Fallersleben)

Schlossplatz 2, 38442 Wolfsburg
Tel. 05362 2 606
E-Mail Michaelis-Kirche@Wolfsburg.de
WEB www.stpetri.wir-e.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Zuständig Pastor Tilman Heidrich, Tel. 05362 45 02
 Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich, Tel. 05362 45 02

Angebote im Gemeindehaus Im Dorfe 7:

- Gesprächskreise – Mittwoch (uWo) 10:00 Uhr
- Gesprächskreise – Dienstag (uWo) 19:00 Uhr
- Hauskreise – dienstags 18:00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat, Kontakt: Familie Lemke, Tel. 05361 775 461
- Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung – Montag (uWo) (14-tägig) im Gemeindehaus Fallersleben
- Teese (Jugendtreff) – Freitag 16:30-21:00 Uhr für die Konfirmanden 12-15 Jahre / Samstag 18:30-24:00 Uhr für junge Erwachsene ab 16 Jahre - www.Teese.jimdo.com
- Gitarrengruppe für fortgeschrittene Jugendliche – Donnerstag 17:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus
- Sing- und Feierabend – letzten Dienstag im Monat 19:00 Uhr, Kontakt: Familie Lemke
- Gemeindefilmabende 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
- Freundeskreis 2. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr
- Monatliche Corona-Impftermine

7. WEITERE SOZIALE DIENSTE

7.1. Hilfen bei Krankheit und Behinderung

7.1.1. Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1700
Fax 05361 501-1710
E-Mail Sozialstation.mitte@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Öffnungszeiten montags bis donnerstags 8:00-14:00 Uhr,
freitags 08.00-13.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Aufgaben:

Die Diakonie-Sozialstation bietet Hilfe- und Pflegeleistungen in der Kernstadt Wolfsburgs für Menschen jeden Alters. Sie umfassen die häusliche Krankenpflege, Altenpflege, Haus- und Familienpflege sowie Haushaltshilfe.

Die Hilfe schließt ein:

Beratung über Pflegehilfsmittel, Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, Leistungen aus dem vorhandenen privaten Leistungskatalog und Beratung und Vermittlung von ergänzenden Diensten wie z.B. Hausnotruf, Durchführung SAPV im Wolfsburger Netzwerk.

Angebote:

Leistungen der Pflegekasse SGB XI:

z. B. Körperpflege, Ankleiden, Hilfe bei der Mobilisation

Leistungen der Pflegekasse SGB XI §§ 45a,b

Leistungen der Krankenkasse SGB V:

z. B. Injektionen, Verbände, Verabreichung von Medikamenten, Kompressionstherapie.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe der Diakonie-Sozialstation sind hilfe- und pflegebedürftige Menschen jeden Alters.

Personal:

Die ambulanten Hilfe- und Pflegeleistungen werden von Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen in 3 Pflegegruppen erbracht, die von einer Gruppenleitung geleitet wird. Das Team besteht aus 105 Mitarbeitende, die aus folgenden Berufsgruppen zusammengesetzt sind: Krankenschwestern, Gesundheits- und Krankenpflegern, Kinderkrankenschwestern, Altenpflegern, Pflegehelfern, Haus- und Familienpflegern, Verwaltungsfachangestellten, Hauswirtschaftlichen Assistenten, Stationshelfern, Ehrenamtlichen und Auszubildenden in der Altenpflege.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch die Kranken- und Pflegekassen, Sozialhilfeträger, Privatzahler.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

7.1.2. Evangelische Krankenhausseelsorge

im Klinikum Wolfsburg

Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 80-1456 (Anrufbeantworter) und
05361 80-1404 (Anrufbeantworter)

Leitung Pastor Wolfram Bach

Diakonin Hiltrud Fellner, Heidrun Schäfer

Sprechzeiten nach Vereinbarung

In der Regel ist einer der Seelsorger werktags von 9-16 Uhr über die genannten Nummern im Haus zu erreichen.

Verantwortlich: Pastor Wolfram Bach, Diakonin Hiltrud Fellner,
Diakonin Heidrun Schäfer

Träger: Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und Landeskirche Hannover

Angebote:

Die evangelischen Krankenhausseelsorgerinnen bieten Patienten und Angehörigen Seelsorge und spirituelle Begleitung an. Gottesdienste und Andachten werden im ‚Raum der Stille‘ gefeiert. Über eine Kamera im ‚Raum der Stille‘ können diese auch in den Krankenzimmern über den Fernseher übertragen werden. Bei Bedarf wird am Krankenbett Abendmahl gefeiert. Auf Wunsch von Patienten und Angehörigen gibt es das Angebot von Nottaufen, Segnungen bzw. Aussegnungen.

Im Gottesdienst ein „Himmel für Kinder“ werden vierteljährlich auf dem St.-Annen-Friedhof früh- und totgeborene Kinder unter 500 Gramm in einer Sammelerdbestattung beigesetzt. Der ökumenische „Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder“ am 2. Sonntag im Dezember und anderen Gedenkfeiern für verstorbene Patientinnen und Patienten werden von der evangelischen Krankenhausseelsorge mitgestaltet.

Die Krankenhausseelsorgerinnen bieten den Mitarbeitenden Krisenintervention, und Fortbildungsveranstaltungen sowie Begleitung bei medizinethischen Fragestellungen an. Besuchsdienstgruppen aus den Gemeinden werden in ihrer Arbeit unterstützt und zweimal jährlich zu einem Themennachmittag mit anschließendem Austausch eingeladen. In den Kirchengemeinden und den verschiedenen Gremien des Kirchenkreises finden auf Anfrage Vorträge über die Arbeit in der Krankenhausseelsorge statt.

Finanzierung:

Die ev. Krankenhausseelsorge ist ausgestattet mit einer unbefristeten 0,5 Pfarrstelle und einer 0,5 Diakonenstelle und befristet zusätzlich mit einer 0,5 Diakonenstelle. Räume stellt das Klinikum gemäß dem Locomer Vertrag.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

7.1.3. TelefonSeelsorge Wolfsburg

Postfach 10 10 22, 38410 Wolfsburg
Tel. 05361 3987-20 mit AB oder Leitung: -22
E-Mail telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de
Webseite www.telefonseelsorge-wolfsburg.de
Leitung Verena Altenhofen
Büro: Heidi Krull und Dagmar Schaumburg

Aufgaben/Angebote:

Die TelefonSeelsorge Wolfsburg ist eine Einrichtung des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen. Sie bietet 24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Hilfe in Krisen oder in schwierigen Lebenssituationen an (24/7), auf der Basis ressourcenorientierter Seelsorge in Form von Telefon- und Onlineberatung (Chat- und Mailseelsorge).

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden haben eine ca. einjährige qualifizierende Ausbildung absolviert, die Theorie und Praxis der Gesprächsführung, Selbsterfahrung, Übungen anhand von Fallbeispielen sowie Themen umfasst, die in der Seelsorge und Beratung häufiger vorkommen. Qualitätssicherung und -erweiterung geschieht für die Ehrenamtlichen in Aus- und Fortbildungsangeboten sowie durch Supervision.

Zu den Aufgaben der Leitung gehört die Auswahl, Aus- und Fortbildung neuer Ehrenamtlicher, der Einsatz als erste Anlaufstelle für die Ehrenamtlichen bei weitergehenden Fragen bei der Bewältigung von Lebensproblemen der Ratsuchenden sowie die Organisation geeigneter Supervisor/innen zur Begleitung der Ehrenamtlichen. Zu den Aufgaben gehören weiter die Vernetzung mit den kirchlichen und psychosozialen Einrichtungen des Einzugsgebietes (z.B. PSAG) sowie die Gewährleistung interner und externer Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit). Die Leitung ist aktiv im Netzwerk Telefon-Seelsorge in Deutschland, dazu gehören die Tagungen der Leiterinnen und Leiter der Telefon-Seelsorge-Stellen und die Regionalkonferenzen.

Die TelefonSeelsorge Wolfsburg bietet zudem eine halbjährige Ausbildung in Onlineberatung an für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Chat- und Mailseelsorge. Hier suchen mehr als am Telefon auch traumatisierte Menschen Hilfe und Begleitung, unter ihnen auch Opfer von physischer und psychischer Gewalt. Von daher sind es zwar schwerpunktmäßig andere Themen als am Telefon, die Art der Beratung ist jedoch ähnlich.

7.1.4. Evangelische Krankenhaus-Hilfe (Grüne Damen und Herren)

im Klinikum der Stadt Wolfsburg
Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg
Tel. im Krankenhaus 05361 80 3005
Briefkasten neben der Auskunft im Eingangsbereich des Krankenhauses
Einsatzleiterin Monika Howe
E-Mail gruene.damen@klinikum.wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Unsere Aufgaben:

„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtlich, unter dem Dach der Diakonie und der Evangelischen Krankenhaushilfe(EKH), im Klinikum Wolfsburg aktiv.

Als Grüne Dame verpflichten wir uns allen Patienten im Klinikum den Aufenthalt dort zu erleichtern. Wir übernehmen Aufgaben, die das Pflegepersonal aus Zeitmangel manchmal nicht erfüllen kann.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Bericht 2021

19 Grüne Damen leisteten im Jahr 2021 ehrenamtlich insgesamt 4.138 Stunden.

Es ist eine Zeit der Wertschätzung für die Arbeit der Frauen und eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Pflege-Personal. Alle sind zusammen gerückt. Auch mit den Verwaltungs-Angestellten im Klinikum sowie in der Diakonie ist es ein gutes Miteinander.

Trotz allem bleibt unsere Arbeit ein ehrenamtliches Engagement, das in der heutigen technisierten Zeit, den schnelllebigen und viel fältigen Lebensformen, mehr denn je gebraucht wird. Gerade in der jetzigen Situation im Klinikum, da kaum Besuche von den Angehörigen für die Patienten erlaubt sind.

So sind wir als Grüne Dame sehr gefragt. Immer mehr werden wir von Angehörigen angerufen mit der Bitte ihre Angehörige zu besuchen. Da sind manchmal viele Gespräche und Trost notwendig.

Wollen wir hoffen, dass diese schwierige Situation für die Patienten bald zu Ende ist und sie ihre Lieben wieder in den Arm nehmen können.

Für uns als Grüne Damen war es ein kompliziertes aber auch schönes Jahr. So konnten wir unsere Jubiläumsfahrt (40 Jahre Klinikum) nach Hamburg nachholen. Es waren zwei schöne Tage, die uns noch näher zusammengebracht haben. Auch unseren gemeinsamen monatlichen Sitzungen konnten wieder durchgeführt werden.

Wir hatten im September Herrn Günther, Geschäftsführer der Diakonie, zu Gast. Er erläuterte uns die gesamte Corona Situation einmal aus persönlicher Sicht aber auch aus Sicht der Verwaltung.

Im Oktober war dann Frau Professor Bauer, Leiterin der neuen Kinderklinik, bei uns.

Sie hat uns ihre Kinderklinik vorgestellt. Ihr Vorschlag, dass die Grünen Damen auch die kranken Kinder besuchen könnten, wurde von meinen Damen herzlich aufgenommen. So werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten zum Vorlesen und auch für kleine Beschäftigungen mit den Kindern von den Schwestern angefordert.

Da alle Damen die 3. Impfung erhalten haben, konnten wir im Dezember auch unseren Jahresabschluss mit einem schönen Essen begehen.

Alle meine Damen waren in dieser schwierigen Zeit für die Patienten da, das ist in anderen Orten und Kliniken nicht selbstverständlich.

Hierfür möchte ich mich bedanken.

Bleiben Sie gesund.

Grüne Damen und Herren
in der Senioren-Residenz Hasselbachtal
Walter-Flex-Weg 4, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-50
Einsatzleiterin Helga Nowak
Am Grasstieg 20
38165 Lehre/Beienrode
Telefon 05308 3 165
helga.nowak@gmx.net

Es verrichten acht Grüne Damen und ein Grüner Herr ihre Aufgaben in der Senioren-Residenz Hasselbachtal ehrenamtlich und stehen unter Schweigepflicht.

Der Dienst ist im christlichen Sinne ein freiwilliger Dienst für den Nächsten und beruht auf der Basis gegenseitigen Vertrauens in der jeweiligen eKH Gruppe.

Neben Aushilfen von wöchentlichen Gedächtnistraining und Gymnastik. Einzelbetreuung, Spielenachmittagen, Begleitung zu Ärzteterminen, zu Einkäufen, zu internen und externen Veranstaltungen bieten sie ihre Hilfe an. Sie bieten regelmäßig Sitztanz, (1 x monatlich), Wii-Nachmittage, kegeln am PC(2 x monatlich) und Bingo an.

7.2. Suchthilfe

Sucht- und Drogenberatungsstellen der Diakonie Wolfsburg

Gesamtleitung: M.sc. Rouven Kleinert-Hauptmann/ B. A. Julia Pannier

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1800

Fax 05361 501-1820

E-Mail suchtberatung@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Stellv. Leitung Dipl.-Päd. Jürgen Horstmann

Bergstraße 35, 38518 Gifhorn

Tel. 05371 57 175

Fax 05371 15 879

E-Mail suchtberatung-Gifhorn@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Stellv. Leitung/Leitung B. A. Julia Pannier

Zielgruppe:

Abhängigkeitsgefährdete und abhängigkeitskranke Frauen und Männer ab 18 Jahren. Wir beraten Betroffene und Angehörige bei Problemen mit Alkohol, Drogen, Medikamenten, Glücksspiel und problematischer Internetnutzung (Mediensucht). Darüber hinaus unterstützen wir Multiplikatoren und andere Akteure der professionellen und selbst organisierten Suchthilfe. Wir engagieren uns in zahlreichen regionalen und überregionalen Arbeitskreisen zur Verbesserung der Vernetzung von Kooperationspartnern im Suchthilfenetzwerk. Als Fachstelle für Sucht und Suchtprävention veranstalten wir regelmäßig Präventionsveranstaltungen in Schulen und Betrieben.

Aufgaben:

Als Teil des Sozialpsychiatrischen Verbundes stellen wir als anerkannte Fachstelle aufsuchende und niedrigschwellige Beratungsangebote für die Problembereiche „psychotrope Substanzen“ und stoffungebundene Suchtformen zur Verfügung. Die Leistung bezieht sich auch auf die Arbeit mit substituierten Drogenabhängigen (nur in Gifhorn). Darüber hinaus verfügen die Beratungsstellen in Wolfsburg und Gifhorn über eine Anerkennung der Deutschen Rentenversicherung zur Durchführung von ambulanten Leistungen zur Rehabilitation.

Angebote:

Unsere Angebote umfassen neben einem Beratungsangebot für Betroffene und Mitbetroffene auch weiterführende Unterstützungsleistungen für Selbsthilfegruppen, Fachdienste und -einrichtungen, Betriebe und Behörden sowie für Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Inhalt und Ziel der Beratung und Betreuung von Betroffenen ist die Stärkung und der Ausbau der Motivation zur Annahme weiterführender Hilfen, die Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung sowie die Begleitung während einer Suchtbehandlung. Wir bieten nachgehende Beratungs- und Integrationshilfen durch Angebote von begleitenden sozialpädagogischen und lebenspraktischen Hilfen und Unterstützung in Krisensituationen zur Rückfallprävention an.

In beiden Beratungsstellen haben wir zielgruppenspezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickelt und kooperieren hierzu mit anderen Fachstellen und Institutionen. Unsere Gesundheitskurse sind von der gesetzlichen Krankenversicherung als Präventionskurse zertifiziert und werden regelmäßig inhaltlich und fachlich überprüft.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Folgende Angebote halten wir vor:

- Beratung und Unterstützung für Betroffene mit Vermittlungshemmnis Sucht (Arbeitslosengeld-II-Empfänger und -Empfängerinnen).
- Betriebliche Sucht- und Sozialberatung.
- Gesundheitskurse: Drink-Less-Programm (Kontrolliertes Trinken), Raucherentwöhnung etc.
- Beratung und Behandlung von Betroffenen mit Traumafolgestörungen (EMDR-Behandlung)
- Psychosoziale Beratung und Begleitung von Betroffenen in Substitutionsbehandlung (nur in Gifhorn)
- Beratung und Information für junge Erwachsene mit gerichtlicher Auflage (nur in Wolfsburg)
- Motivationsgruppe (nur in Gifhorn)
- Ambulante medizinische Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen
- Ambulante Fortführung der stationären Behandlung (bis zu 18 Monaten) und Nachsorgebehandlung
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Suchtmittelstörungen (in Wolfsburg und Gifhorn)

Personal:

In beiden Beratungsstellen arbeiten multiprofessionelle Teams, bestehend aus Sozialarbeitern, Sozialpädagogen, Psychologen, Pädagogen, Fachärzten für Psychiatrie/Psychotherapie, Suchttherapeuten, Verwaltungsangestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Die Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen erfordert aufgrund der Komplexität der Erkrankung und der Krankheitsverläufe eine regelmäßige intensive Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden. Insbesondere die psychische Komorbidität bei Klienten mit Suchtmittelstörungen macht eine regelmäßige Erweiterung von sozialpsychiatrischen und spezifischen suchtherapeutischen Kenntnissen in der Beratung und Begleitung notwendig.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Suchthilfe mit seinen beiden Beratungsstellen erfolgt durch die Stadt Wolfsburg, dem Landkreis Gifhorn, dem Land Niedersachsen, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen sowie aus Erträgen der Ambulanten Rehabilitation, die wir als anerkannte Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Auftrag von Renten- und Krankenversicherungsträgern durchführen.

Ehrenamtliches Engagement:

Die Suchthilfe der Diakonie Wolfsburg unterstützt und begleitet die Selbsthilfegruppenarbeit in Wolfsburg. Wöchentlich treffen sich bis zu drei Selbsthilfegruppen in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle Wolfsburg. In gemeinsamen Arbeitsgruppentreffen findet ein regelmäßiger fachlicher und inhaltlicher Austausch statt. Ziel ist die weitere Vernetzung und Kooperation von professionell- und selbstorganisierter Suchthilfe in der Region.

Der Förderkreis der Suchthilfe ist eine Initiative von Betroffenen und/oder Angehörigen, die sich in der Region mit ihrem finanziellen Engagement für die Interessen von suchterkrankten Menschen und/oder deren Angehörigen einsetzen, dieser hat sich leider im April 2022 aufgelöst.

Auch im dritten Jahr der Pandemie konnte die Suchthilfe an den Standorten Wolfsburg, Gifhorn und Wittingen ihre Angebote für Ratsuchende ohne Schließungen oder Unterbrechungen aufrechterhalten. Dies war nur mit dem großem persönlichen Engagement und Einsatz der Mitarbeitenden der Suchthilfe, ihren Fähigkeiten zur kreativen und kurzfristigen Lösungsgestaltung und ihrem Wunsch zur Unterstützung von Menschen mit Suchtproblemen und seelischen Belastungen möglich. Unterstützung fanden Betroffene und betroffene Angehörige in persönlichen Gesprächen oder ausgedehnten Telefonaten, bei Onlinesitzungen und in

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

begleiteten, persönlichen Kontakten oder Hausbesuchen. All dies war nur durch den Zusammenhalt der Mitarbeitenden, ihre gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung trotz aller widrigen Umstände und persönlicher Risiken möglich.

Als sehr hilfreich und entlastend wurde die umfängliche Ausstattung mit adäquaten Schutzmitteln wie (Masken, Handschuhen und Desinfektionsmitteln) und Testmaterialien durch die Diakonie erlebt, die unbürokratisch den Mitarbeitenden und Klienten zur Verfügung gestellt wurden.

Nicht zuletzt unser dynamisches Hygienekonzept mit seinen Abstufungen und Anpassungen an Aufgaben, Zielgruppen und Versorgungsaufträgen hat es uns ermöglicht, abgestimmt mit den hiesigen Gesundheitsämtern und dem Qualitätsmanagement der Diakonie, das Geschäftsjahr 2022 ohne ein größeres Ausbruchsgeschehen abschließen zu können.

In 2022 verzeichneten wir eine geringe Minderung der Gesamtzahlen von Ratsuchenden in der Suchthilfe. Es ist weiter davon auszugehen, dass wir zeitverzögert die Eskalation der Suchtproblematik und ihrer Symptome durch die Pandemie bei den Betroffenen und Angehörigen in der professionellen und selbstorganisierten Suchthilfe spüren werden. Mit dem Zulauf neuer Zielgruppen in der Suchthilfe, wir sehen schon heute einen Zulauf an betroffenen Angehörigen mit einem eigenständigen Hilfebedarf, einen Anstieg von Internetglücksspiel im häuslichen Umfeld und einer wachsenden Personengruppe mit funktionalen Konsum vom psychoaktiven Substanzen (Missbrauch), ergeben sich neue Problemfelder, auf die nur bedingt mit den heutigen Angeboten der Suchthilfe adäquat geantwortet werden kann. Hier sind weitere Anstrengungen zum Aufbau und zur Verbesserung von zielgruppenspezifischen Angeboten und ihren niederschweligen Zugangsmöglichkeiten entlang städtischer und ländlicher Versorgungsstrukturen in den Standorten notwendig.

Im Jahr 2022 nahmen 195 Ratsuchende¹ in Wolfsburg und 327 in Gifhorn eines der Hilfeangebote der Suchthilfe in Anspruch. In Wolfsburg gab es 239 und in Gifhorn 162 Klienten, die mehrere Beratungsgespräche und/oder einem Gruppenangebot unterstützt wurden. 182 Klienten in Wolfsburg und 326 Klienten in Gifhorn nahmen erstmals ein Hilfeangebot der Suchthilfe in Anspruch.

Insgesamt meldeten sich 11 Personen mit einer gerichtlichen Auflage in der Beratungsstelle Wolfsburg. Die Gespräche wurden im Einzelsetting oder telefonisch geführt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die im Zusammenhang mit Alkohol straffällig geworden sind und durch eine gerichtliche Weisung eine Suchtberatung aufsuchen müssen. Obwohl der Besuch der Beratungsstelle zunächst fremdmotiviert ist, entwickeln die Jugendlichen im Verlauf der Beratung meist eine erste Veränderungsbereitschaft, die dann sogar in eine Inanspruchnahme weiterführender, auch abstinenzorientierter Hilfen von Jugendlichen münden kann.

Die Motivationsgruppe in Gifhorn als niederschwelliger Beratungszugang zu Menschen mit ambivalenten Veränderungswünschen wurde 2022 von insgesamt 24 Klienten genutzt. Die Gruppe fand im Umfang von 38 Sitzungen statt. Klienten-/innen nahmen durchschnittlich an 5 Gruppensitzungen teil. Im Geschlechtervergleich zeigt sich ein größerer Anteil von Männern (29) im Vergleich zu Frauen (8), die Unterstützung unseres Gruppenangebotes in Anspruch nahm.

Ein deutlicher Zuwachs an Beratungen war 2022 in der psychosozialen Begleitung für Menschen in ambulanter Substitutionsbehandlung zu verzeichnen. 40 Klienten wurden mit 622 Kontakten mit einer Mindestdauer von 60 Minuten psychosozial betreut. Damit kehren wir

¹ Als Ratsuchende werden hier alle Personen (Einmalkontakte und Klienten) verstanden, die sich mit einer konkreten Frage an die Beratungsstelle gewendet haben und mittels E-Mail, Telefon oder persönlichem Kontakt eine Antwort erhalten haben.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

trotz coronabedingter Behandlungsbedingungen von Substitutionspatienten in diesem speziellen Hilfesektor der Suchthilfe auch im zweiten Jahr zum hohen Versorgungsniveau einzelner Vorjahre zurück.

7.3. Ambulant Betreutes Wohnen Suchthilfe Wolfsburg

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1803
Fax 05361 501-1820
E-Mail wohnensucht@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Ansprechpartner/-innen: Nadine Hartmann

Unser Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die unter den Folgen eines langjährigen Suchtmittelmissbrauchs oder einer Abhängigkeit leiden und sich eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensgestaltung wünschen. Diese ambulante Unterstützungsform bietet für volljährige Menschen mit Suchtfolgestörungen lebenspraktische Hilfen, um weiterhin im eigenen Wohnraum leben zu können. Der Erhalt oder die Verbesserung der selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung stehen bei dieser Unterstützungsform im Vordergrund. Am Standort Wolfsburg wurden 2022 insgesamt 19 Klienten mit 898,07 Fachleistungsstunden betreut.

Ambulant Betreutes Wohnen Suchthilfe Gifhorn

Bergstraße 35, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 05371 57175
Fax 05371 15 879
E-Mail wohnensucht-gifhorn@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Ansprechpartner/-innen: Robert Rohrmoser, Daniela Ahrens, Susanne Glatz, Jannyk Obst

Unser Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens richtet sich an Frauen und Männer mit Suchtmittelproblemen, die sich eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensgestaltung wünschen. Die ambulante Betreuung bietet für volljährige Menschen mit Suchtfolgestörungen, die im eigenen Wohnraum leben, Unterstützung beim Aufbau einer selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung. Die Mitarbeitenden unterstützen in Form von Hausbesuchen, Einzelberatungen, Begleitbetreuung sowie unter anderem bei

- Bewältigung und Strukturierung des Alltags
- gesundheitlichen Fragestellungen
- Klärung von finanziellen, behördlichen- und rechtlichen Fragen
- Wohnraumbeschaffung bzw. Erhalt der Wohnung
- Entwicklung von beruflichen Perspektiven bzw. der Arbeitsplatzsuche
- Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung zu anderen Menschen
- Bewältigung von Krisensituationen
- Aktiver Freizeitgestaltung
-

Am Standort Gifhorn wurden 2022 insgesamt 14 Klienten mit 1002,65 Fachleistungsstunden betreut.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

7.4. Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Ortsverein Vorsfelde

Begegnungsstätte „HEPHATA“, Lange Str. 34, 38448 Wolfsburg
Zielgruppe: Suchtkranke, -gefährdete und deren Angehörige

Themenbereiche:

- Wege/Begleitung durch u. aus der Sucht
- Aktuelle Lebensproblematik, Lebensfragen
- Beziehungsprobleme
- Sinnfindung durch bibelorientiertes Arbeiten
- Meditation, Selbstfindung, Männerproblematik
- Krisenintervention

Angebote:

- Gruppen- und Einzelgespräche
- Einleitung und Begleitung von Entgiftungen und ambulanten/stationären Therapien
- Soziale Hilfsangebote, Hausbesuche
- Aufklärung
- Bibelarbeit
- Mehrtägige Seminare (Männerseminar)
- Freizeitaktivitäten

7.5. Hilfen zur Integration

7.5.1. ProIntegration

ProIntegration hat im Stadtteil Westhagen zwei Standorte. Das Integrationszentrum MeiNZ mit den Beratungsdiensten Migrationsberatung für erwachsenen Zuwanderer (MBE), Spät-aussiedlerberatung sowie mit den Familienbildungsprogrammen HIPPY, Opstapje und E:DU befindet sich in der Einkaufspassage Westhagen in der Halleschen Straße. Das Jugendhaus MeiNZ ist im Stadtpark Westhagen zu finden. Dort finden überwiegend Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes, Respect Coaches sowie zahlreiche Projekte und Treffs für die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren statt.

7.5.1.1. Beratungsstelle Integrationszentrum "MeiNZ"

Migrationsspezifische Beratungsdienste

Hallesche Straße 26 c/d, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 773 980
Fax 05361 375 182
E-Mail pro-integration@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Ludmila Wunder (M.A.)
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.
Beratung nach Terminvereinbarung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Zielgruppe:

- Erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer ab 27 Jahren
- Familien mit Migrationshintergrund

Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländern und Ausländerinnen und Geflüchteten während ihres Ankommens- und Integrationsprozesses durch eine bedarfsorientierte, systematische Einzelfallbegleitung und durch eine sozialpädagogische Betreuung während der Integrationskurse
- Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen den Neuzugewanderten und heimischen Bevölkerung
- Beratung für Verbände und Institutionen, wenn es um migrantenspezifische und interkulturelle Fragen geht
- Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund für ehrenamtliche Integrationsarbeit

Angebote:

Beratung mit den Schwerpunkten:

- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
- Migrationsfachdienst Spätaussiedlerberatung
- Sozialorientierung und Vermittlung an zuständige Kontakt- und Beratungsstellen
- Bedarfsorientierte Einzelfallbegleitung

Aufsuchende Eltern- und Familienarbeit in Familien Migrationsgeschichte:

- Elternberatung
- Interkulturelles Familienbildungsprogramm „HIPPY“ (Hausbesucherprogramm)
- Projekt „Starke Familien“ – Opstapje-Familienbildungsprogramm
- Projekt „Integration durch Ehrenamt“

Personal:

Zwei sozialpädagogische Mitarbeiterinnen auf 1,6 Stellen, 1 Verwaltungskraft mit 6 Stunden wöchentlich, 4 Hausbesucherinnen mit insgesamt 48 Stunden wöchentlich, 23 ehrenamtliche Kräfte (Gruppenleiter).

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundes, der Landeskirche Hannover und der Kommune sowie weitere Erträge durch Kurs- und Gruppenangebote und Spenden für Projekte.

Bericht 2021:

Beratungsangebot

Im Berichtsjahr wurden **239** Fälle dokumentiert. Insgesamt sind **530** Ratsuchende einschließlich mitberatener Personen erreicht worden. Davon wurden **21** Personen im Case-Management-Verfahren intensiv begleitet. Die Dauer einer Beratung sowie die Kontakthäufigkeit bei einzelnen Ratsuchenden fallen je nach Fragestellung sehr unterschiedlich aus. Die Dauer eines Beratungsgesprächs betrug im Durchschnitt eine Stunde und mehr. Im Rahmen der Be-

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

beratungen stehen grundsätzlich diverse Themen im Fokus: Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsverlängerung, Rechte und Pflichten beim Bezug von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II, SGB III und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Übergang von SGB II zu SGB XII, Verschuldung, Vermittlung in Integrationskurse, Erwerbsminderungsrente, Pflegebedürftigkeit, Verbraucherfragen, Erklärung bezüglich der Eingliederungsvereinbarung zwischen Klient und Jobcenter, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktintegration, Kontenklärung in der Rentenversicherung, Wohnungssuche, Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen, Rentenversicherungsausgleich, Familienzusammenführung sowie viele weiteren Themen.

Die MBE-Beratungsstelle suchten Menschen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus auf:

- 38 % Spätaussiedelnde (nach § 4 BVFG), ihre Ehepartner und/oder Abkömmlinge (nach § 7 BVFG)
- 2,5 % Einbezogene Familienangehörige (nach § 8 BVFG)
- 16,5 % Zugewanderte mit Aufenthaltstitel aufgrund §§ 22- 25 a AufethG
- 15 % Zugewanderte mit einem befristeten Aufenthaltstitel
- 11 % Zugewanderte Menschen mit Niederlassungserlaubnis
- 4,5 % deutsche Staatsangehörige aus dem Ausland
- 4 % EU-Bürger und -Bürgerinnen
- 2 % Asylbewerber und Asylbewerberinnen
- 1,5 % Geduldete

HIPPY-Programm

Schirmherr: Oberbürgermeister Klaus Mohrs (Ab dem 01.10.2021 Herr Weilmann)

Das Programm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) bietet einen wertvollen Beitrag in der Bildungs- und Familienpolitik der Wolfsburger Stadtverwaltung. Das Familienbildungsprogramm eröffnet den Familien und Kindern einen niederschweligen Zugang zur Bildung und bietet Entwicklungs- und Lehrstoff für Familien mit Kindern im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung.

HIPPY hat feste Programmbestandteile:

- Einjähriges Curriculum inkl. Spiel- und Lernmaterialien für dreijährige Kinder (HIPPY Kids 3)
- Zweijähriges Curriculum inkl. Spiel- und Lernmaterialien für vier- und fünfjährige Kinder (HIPPY)
- Hausbesuche: Die Hausbesucherinnen suchen wöchentlich die Familien auf. Dabei werden die Eltern mit einem Paket von Spiel- und Lernaktivitäten ausgestattet und in den Umgang damit eingewiesen.
- Gruppentreffen: Gruppentreffen finden regelmäßig im Turnus von vier bis sechs Wochen statt und können flexibel gestaltet werden. In den Gruppentreffen können Impulse/Vorträge zu ausgewählten Themen angeboten werden, Reflexion zur Arbeit mit Arbeitsmaterialien sowie Aktionen und Ausflüge stattfinden.
- Das Rollenspiel als Lernmethode „Lernen am Modell“
- Eine pädagogische Fachkraft (Einrichtungsleitung) koordiniert das Programm, leitet die Hausbesucherinnen an, bereitet die Gruppentreffen vor und wirkt bei der Qualifizierung der Hausbesucherinnen mit.

Im Verlauf des Jahres 2021 haben **48** Familien am HIPPY-Programm teilgenommen. Insgesamt fanden **478** Hausbesuche statt. Dabei mussten die Hausbesucherinnen je nach Infektionslage auf andere Orte als die Wohnungen der Familien ausweichen. So fanden die Einweisungen in die Arbeitsmaterialien oft auf den Spielplätzen, auf gemeinsamen Spaziergängen oder in Räumen des Integrationszentrums statt. Wenn es nicht möglich war, einen Hausbesuch zu organisieren, wurden die Arbeitsmaterialien in den Briefkasten eingeworfen und

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

die Anweisung erfolgte über einen Telefongespräch. Im Jahr 2021 fanden **8** Gruppen-Veranstaltungen statt. Im Berichtsjahr 2021 haben 12 Familien das Programm regulär beendet, weil die Kinder eingeschult wurden oder weil ist von HIPPY Kids 3 ins HIPPY-Programm gewechselt haben. Insgesamt 2 Familien haben das Programm vorzeitig beendet.

Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit steht bereits seit 2007 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Integrationszentrum MeiNZ. Wir verzeichneten in vergangenem Jahr eine steigende Anzahl der Senioren und Seniorinnen, die unsere Beratungsstelle in Anspruch genommen haben. Vor dem Pandemie-Ausbruch trafen sich montags bis zu 27 Seniorinnen und Senioren zum Klönen bei Kaffee und Kuchen, zum Singen, Spielen und Gedächtnistraining. Seit März 2020 können die Treffen der Seniorengruppe nicht mehr im gewohnten Format stattfinden. Aus diesem Grund wurde die **Corona-Aktion „Du bist nicht allein“** ins Leben gerufen. Für die Mitglieder der Seniorengruppe wird regelmäßig ein Briefgruß alle 4 bis 6 Wochen vorbereitet und versendet. Der Inhalt des Briefes ist in der Regel eine Grußkarte, einige Kreuzwort-Rätseln und eine süße Überraschung.

„Urlaub ohne Koffer“

Das Projekt „Urlaub ohne Koffer“ ist in Westhagen sehr beliebt und ist inzwischen zur einen kleinen Erfolgsserie geworden. Im Berichtsjahr 2021 wurde ein Erlebnistag in der Autostadt Wolfsburg mit Frühstücksbuffet in der Lagune organisiert und durchgeführt. Die Tagesveranstaltung wird traditionsgemäß von der Margarete-Schnellecke-Stiftung und dem Förderverein MeiNZ mitgetragen.

Projekt „Integration durch Ehrenamt“

Bürgerschaftliches Engagement bietet Gelegenheiten und Zugänge, um in der Gesellschaft anzukommen, sich auszuprobieren, neue Rollen anzunehmen, Erfahrungs- und Lernräume für sich zu öffnen und Anerkennung zu erfahren. Daher steht im Zentrum des Projektes „Integration durch Ehrenamt“ das Ziel, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit freiwilligen Engagement vertraut zu machen, sie zu ermutigen und darin zu unterstützen, sich in Gemeinschaft mit anderen für die Gesellschaft zu engagieren. Insgesamt 23 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Integrationsarbeit im Stadtteil Westhagen bei der Durchführung von Gruppenangeboten, bei Ausflügen und Veranstaltungen sowie im Rahmen der Projektarbeit.

Integrationsprojekt TanzWelt

Die „TanzWelt“ ist ein Projekt, das im Frühjahr 2007 im Integrationszentrum MeiNZ ins Leben gerufen wurde und das von der ehrenamtlichen Arbeit lebt. Es basiert auf der Idee, dass gemeinsame Arbeit, gemeinsame Ziele, Leidenschaft und ehrenamtliches Engagement die Welt von jungen Menschen aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Wolfsburg positiv beeinflusst. Im Training und bei Auftritten entwickeln die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein, erfahren Zusammengehörigkeit und Vertrauen. Die TanzWelt besteht aus **28** Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 4 und 17 Jahren mit unterschiedlichem kulturellem und sozioökonomischem Hintergrund.

Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums

Am 15.03.2011 wurde der Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums von ehrenamtlichen Kurs- und Gruppenleitern gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Integrationszentrum ideell und materiell zu unterstützen. Der Verein hat **33** Mitglieder (Stand 31.12.2021). Das im Jahr 2019 begonnene Projekt „Deine, meine, unsere Hei-

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

mat“ wurde auch in 2021 weitergeführt. Aufgrund der Pandemie mussten die Projektveranstaltungen angepasst werden und bedienten sich neuer Formate. Im März 2021 wurde die Aktion „Post mit Herz“ durchgeführt und an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein kleines „Überraschungspaket“ mit einem Frühlingsgruß und einem Beschäftigungsheft. Des Weiteren fanden die Wolfsburger Quellenwanderung sowie ein interkulturelles Sommerfest statt. An diesen Veranstaltungen nahmen insgesamt 87 Personen teil.

Mit einer Spende in Höhe von 800,00 € unterstützte der Förderverein die Veranstaltung „Urlaub ohne Koffer“ für Senioren, den Familienausflug zum Zoo Magdeburg sowie Organisation von Weihnachtsgeschenken für die Seniorengruppe.

7.5.1.2. Jugendmigrationsdienst (JMD) Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen

Anschrift Hallesche Straße 26 c/d, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 773 777
Fax 05361 375 182
Leitung Ludmila Wunder, Soziologin (M.A.)
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.
Ansprechpartnerin für JMD Gerhild Otte (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin)

Öffnungszeiten: Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund
im Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen
Montag 15:00-17:00 Uhr
Freitag 10:00-12:00 Uhr
im CheckPoint EKZ Westhagen
Donnerstag 15:00-17:00 Uhr
Pflegeschule Antonius-Holling- Weg 4, 38440 Wolfsburg
nach telefonischer Vereinbarung
Gruppen und Kurse nach festem Programm

Gesetzliche Grundlage der Arbeit des JMD:

„Grundsätze zur Durchführung und Weiterentwicklung des Programms 18 (Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund)“ im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), das Zuwanderungsgesetz und § 11 SGB VIII.

Aufgaben:

Der Jugendmigrationsdienst bietet zielgruppenorientierte, jugendspezifische, präventive und lebenslagenorientierte Integrationsangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Angebote:

Individuelle Integrationsförderung: Hilfe beim Umgang mit Behörden und Ämtern, Kontakt zu entsprechenden Institutionen, Informationen, Bewerbungstraining.

Sozialpädagogische Gruppenangebote:

Bildungs- und Integrationsseminare, Informationsveranstaltungen, integrative Bildungsfreizeiten, Sommerferienaktionen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Personal:

Zwei sozialpädagogische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen auf 2 Stellen, 1 ehrenamtliche Gruppen-/ Übungsleiterin. Mit zwei weiteren sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen konnte der JMD mit dem Programm **Respekt Coaches** erweitert werden. Die erste Halbtagsstelle wurde im Oktober 2021 besetzt und die zweite Halbtagsstelle ab Januar 2022. Dieses Präventionsprogramm macht demokratische Werte für junge Menschen erlebbar und stärkt sie in ihrer Persönlichkeit. Mit präventiven Angeboten fördert das Programm Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen.

Schülerinnen und Schüler erfahren den Wert einer vielfältigen Gesellschaft. Ziel ist es, den Blickwinkel zu erweitern und unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser zu verstehen. Damit trägt das Programm langfristig zu einem gesunden Klassenklima und Zusammenhalt in der Schule bei. Die Jugendmigrationsdienste (JMD) setzen das Programm in den Schulen gemeinsam mit Partnern um.

Finanzierung:

Bundesmittel, Mittel der Landeskirche Hannover, kommunale Mittel.

Bericht 2021:

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der pandemischen Lage und der gegebenen Hygienevorschriften alle Beratungen nur mit vorheriger Terminabsprache oder telefonisch durchgeführt. Verstärkt wurden auch die Möglichkeiten der online-Beratung oder der E-Mail Kontakt genutzt. So konnten mit **1.406** Gesprächen/Beratungen **400** junge Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2021 begleitet werden.

Einzelfallbegleitung / Beratungsangebote / Bewerbungshilfe

Die Beratungsangebote setzen generell bei den Kompetenzen, Ressourcen und Selbsthilfepotenzialen der jungen Menschen an. Einzelne Themen werden grundsätzlich im Kontext mit der Gesamtsituation des Jugendlichen betrachtet und gemeinsam mit dem Betroffenen gelöst. Die Einzelfallbegleitung beinhaltet eine individuelle Integrationsplanung, die Moderation und die Begleitung des Integrationsprozesses, sowie bei Bedarf die Vermittlung an andere Dienste und Einrichtungen.

Die Einzelfallbegleitung erfolgt durch das Verfahren des Case Managements. Es ist ein systematisches Verfahren, in dem Integrationsbemühungen der Jugendlichen und Dienstleistungen des JMD koordiniert, überwacht und evaluiert werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Jugendlichen und in Kooperation mit beteiligten Einrichtungen oder Diensten. Das Verfahren bezieht sich auf die vorliegende Bedürfnislage und Kompetenzen des Klienten im Zusammenhang mit seiner Gesamtsituation.

In den ersten Jahren nach der Einreise nach Deutschland ist eine kontinuierliche und intensive Begleitung junger Migranten unbedingt notwendig. Grundlagen für langfristige schulische, berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung der jungen Migranten werden während dieser Zeit gelegt, welches maßgeblich am Gelingen des Integrationsprozesses entscheidend ist. In den meisten Fällen ist der Integrationsprozess nach der dreijährigen Anfangsphase jedoch noch lange nicht abgeschlossen, was sich deutlich in den aktuellen Integrationsplänen widerspiegelt.

Im Jahr 2021 wurden **170** Jugendliche mit einer multiplen Problemlage mit Integrationsplänen begleitet, davon konnten **45** abgeschlossen werden (z.B. Ausbildung, Zielerreichung, Umzug oder Abbruch).

Sozialpädagogische Unterstützung durch Gruppenangebote

Für die individuelle Entwicklung der jugendlichen Migranten sind die gruppenpädagogischen Angebote förderlich. Einerseits sind sie als vertrauensbildende Maßnahme sehr wichtig, andererseits bieten sie auch die Gelegenheit, mehr junge Menschen gleichzeitig zu erreichen und den Kreis der Teilnehmer/innen auch auf einheimische Jugendliche auszuweiten, da die Integration ohne Einbeziehung des Umfeldes nicht funktionieren kann.

Alle Gruppenangebote des JMD orientieren sich an Lebenslagen der zugewanderten jungen Menschen, tragen präventive Ansätze und fördern den Kontakt zu einheimischen Jugendlichen.

Im Berichtsjahr konnte diese Form der Gruppenangebote aufgrund der Corona bedingten Situation und der einzuhaltenden Hygieneverordnungen noch nicht wieder aufgenommen werden.

Bildungsprogramme

Im Bereich der Bildungsprogramme setzte sich der JMD auch in diesem Jahr den Schwerpunkt trotz der Corona-Situation während der Ferien Bildungsprojekte gemeinsam mit der VHS-Wolfsburg und Kooperationspartnern durchzuführen. Zusammen mit den Kooperationspartnern wurden Hygienekonzepte erarbeitet und die Teilnehmerzahl reduziert, im Gegenzug wurden anstelle eines, drei mehrwöchige Projekte mit verschiedenen Themenschwerpunkten (Kochen, Kunst und Fußball) entwickelt. Die bildungs- und freizeitpädagogischen Angebote wurden ausgewogen und zu gleichen Anteilen durchgeführt. Es galt die körperliche, kognitive und kulturelle Entwicklung der Jugendlichen sowohl zu fördern als auch zu fordern. Im Vordergrund der **TalentCAMPus**-Projekte stand unter anderem die Reduzierung kultureller Informationsdefizite. Die drei Bildungsprojekte wurden gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Kooperationspartnern durchgeführt. Diese Sprachförderprojekte richteten sich in erster Linie an neuzugezogene Jugendliche. An den drei Ferienbildungsprojekten nahmen 32 Kinder und Jugendliche aus 11 Nationen teil.

Sonderveranstaltungen

In Kennlernworkshops wurden den jungen Teilnehmenden der Integrations-/Sprach und Alphabetisierungskurse der VHS Wolfsburg die vielfältige Arbeit und die Unterstützungsmöglichkeiten des Jugendmigrationsdienstes Wolfsburg vorgestellt.

Viele Sonderveranstaltungen konnten Corona bedingt nicht durchgeführt werden. Die Aktion zum Weltflüchtlingstag in Wolfsburg wurde vom JMD unterstützt.

Veränderungen der Rahmenbedingungen im Sozialraum

Seit dem Sommer 2018 befindet sich der Stadtteil Westhagen in einem großen sozialräumlichen Umbruch. Der Bebauungsplan Westhagen bezieht das Gelände des Freizeitparks und somit das Gebäude des JMD ein. Die Frage nach neuen JMD-Räumlichkeiten ist nach wie vor ungeklärt. Dieses Thema war neben den Einschränkungen der Pandemie ein Hauptthema für die Mitarbeitenden des JMD Wolfsburgs im Jahr 2021 und wird es auch für das Jahr 2022 bleiben.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

7.5.2. Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose

Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose und
Tagestreff „Carpe Diem“, Poststraße 39, 38440 Wolfsburg

Telefon Beratungsstelle 05361 21 413
Tagestreff 05361 291 314
Fax Beratungsstelle und Tagestreff 05361 291 590
E-Mail t.haf@diakonie-dwb.de; d.alphei@diakonie-dwb.de
E-Mail j.hinze@diakonie-dwb.de; Christian.Lueders@diakonie-dwb.de

Öffnungszeiten:
Beratungsstelle montags bis freitags 9:00-11:00 Uhr
Tagestreff montags, dienstags, donnerstags, freitags 8:30-14:00 Uhr
 mittwochs 11:00-14:00 Uhr

Beratungsstelle Dipl.-Soz.-Arb., Sozialtherapeutin CMA Toni Haf
 Soz.-Arb., Christian Lüders seit 01.08.2021

Tagestreff Leitung Dipl.-Soz.-Arb., Systemische Beraterin Jasmin Hinze
 Dipl.-Soz.-Arb., Systemische Beraterin Dagmar Alphei,

Träger Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH

Beratungsstelle

Aufgabe:

Aufgabe ist wohnungslosen Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten zum „Bleiben und Wohnen“ zu verhelfen.

Zielgruppe:

Wohnungslose Frauen und Männer, die in überörtlicher Trägerschaft zum Personenkreis gemäß §§ 67 ff SGB XII gehören.

Programme Angebote/Schwerpunkte:

- Beratung und Aufarbeitung persönlicher Schwierigkeiten
- Kontinuierliche Begleitung und Unterstützung
- Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung, Einrichtung und nachgehende Betreuung nach Bezug einer Wohnung
- Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche
- Hilfe bei der Beantragung und Durchsetzung sozialhilferechtlicher und sonstiger Ansprüche (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Rente...)
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung
- Gesundheitsförderung
- Zusammenarbeit und gezielte qualifizierte Vermittlung an andere Fachdienste
- Vernetzung und Ausbau des Hilfesystems
- Unterstützung der Integration von Wohnungslosen durch Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Postalische Erreichbarkeit

Personal:

1 Diplom-Sozialarbeiterin in Vollzeit, 1 Sozialarbeiter in Vollzeit seit dem 01.08.2021

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

Finanzierung:

Land Niedersachsen

Probleme/Perspektiven:

Die Nachfrage nach unseren Hilfeangeboten war auch 2022 sehr hoch. Kein Einkommen bzw. ein geringes Einkommen, Schulden, Schufa-Einträge, hohe Nebenkosten, Schwierigkeiten im Umgang mit Bescheiden von Behörden, zum Teil mangelnde Sprachkenntnisse und/oder auffällige Verhaltensmuster waren Themen in den Beratungsgesprächen.

War der Wohnungsmarkt Anfang 2022 noch etwas leichter zugänglich für unseren Personenkreis, zeigte sich gegen Ende des Jahres, dass es für bestimmte Personengruppen wieder schwieriger ist kleine bezahlbare Wohnungen zu finden. Diese Personen finden ebenfalls nur schwer Zugang zu anderen höherschwelligen Hilfesystemen.

Wir arbeiten für unseren Personenkreis eng mit örtlichen Wohnungsanbietern, Behörden und sozialen Einrichtungen und anderen Hilfeanbietern zusammen. In unserer Einrichtung selbst und in Kooperation mit örtlichen Gremien und Arbeitskreisen des psychosozialen Hilfesystems arbeiten wir für eine Verbesserung der örtlichen Hilfestruktur.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2022

7.6. Sozial Kaufhaus Lichtblick

Ladengeschäft	Heinrich-Nordhoff-Straße 73-77, 38440 Wolfsburg
Tel.	05361 89277-777
Fax	05361 89277-999
E-Mail	lichtblick@wbq-wob.de
Homepage	www.wbq-wob.de
Öffnungszeiten	Montag - Freitag von 10:00-18:00 Uhr, Samstag 10:00–17:00 Uhr
Möbelhalle	Borsigstr. 16, 38446 Wolfsburg
Öffnungszeiten	Montag – Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr
E-Mail	moebel@wbq-wob.de
Abteilungsleitung	Andrea Kimmel
Träger	Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH
Eröffnung	29. November 2008, Übernahme durch die WGB am 01.11.2020

Angebot:

Bekleidung für Damen, Herren und Kinder, Hausrat, Technik, Sportartikel, Spielzeug, Schallplatten, CDs/DVDs, Lampen, Koffer sowie gut erhaltene Möbel und sogenannte „weiße Ware“ wie Waschmaschinen und Kühlschränke.

Zielgruppe:

Offen für alle Bürger, insbesondere für einkommensschwache Mitmenschen.

Personal:

13 festangestellte Mitarbeitende, 11 Projektmitarbeitende (Soziale Teilhabe), bis zu 13 AGH Kräfte, Praktikant*innen, Sozialstundenableister*innen sowie Ehrenamtliche.

Es handelt sich hierbei vor allem um Menschen mit Benachteiligungen, mit dem Ziel, über Qualifizierung und sozialpädagogische Unterstützung diesem Personenkreis eine Chance zur Qualifizierung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Finanzierung:

Das Kaufhaus trägt sich durch Verkauf von gespendeten Waren und wird maßgeblich vom JobCenter Wolfsburg und der Stadt Wolfsburg unterstützt.

Ziel:

Primäre Aufgabe des Sozialkaufhauses Lichtblick ist die praxisnahe Beschäftigungsförderung von Arbeitssuchenden und Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Unterstützt durch ein multiprofessionelles Team aus Ausbilder*innen, Anleiter*innen und sozialpädagogischem Fachpersonal werden Langzeitarbeitslose in das Berufsleben zurückgeführt und für den 1. Arbeitsmarkt qualifiziert.

Dabei arbeiten wir eng mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Wolfsburg zusammen, um Teilnehmende der verschiedenen Förderprogramme (z. B. Arbeitsgelegenheiten, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen, Teilhabe am Arbeitsmarkt, therapeutischer Zuverdienst, niederschwellige Qualifizierung) zu akquirieren und die vakanten Stellen zu veröffentlichen bzw. zu besetzen.

Weiterhin dient das Sozialkaufhaus als Ort der praktischen Erprobung für die Teilnehmenden der WBG-Abteilung „arbeitsmarktpolitische Qualifizierung“.

Der Nachhaltigkeitsgedanke prägt unser Geschäft. Getreu dem Motto „wir leben Nachhaltigkeit“ verkaufen wir ausschließlich gespendete Waren.

Rückblick:

Das Jahr 2022 hat uns gezeigt, wie wichtig unser Sozialkaufhaus für viele in der Region ist. Die Käuferzahlen sind stark angestiegen und durch das Kaufhaus konnten sich viele Bürger besonders Geflüchtete über die nachhaltigen gespendeten Artikel freuen.

8. KOORDINATION DIAKONISCHER AUFGABEN

Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.
Erich-Bammel-Weg 3, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1239
Fax 05361 501-1555
E-Mail vorstand@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
verantwortlich Ralf-Werner Günther

Die Diakonie bietet ein vielfältiges Bild in Wolfsburg mit vielen Einrichtungen, sich ergänzenden Dienstleistungen und verschiedenen Trägern.

Die Teilnahme für den Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. an der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Arbeitsgemeinschaft der Sozialstationen wurde von Herrn Ralf-Werner Günther wahrgenommen.

Dem Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. wurden über die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände von der Stadt Wolfsburg Zuschüsse zugewiesen in Höhe von 93.548,68 Euro

Aus dem Globalzuschuss der Stadt Wolfsburg standen für das Jahr 2022 insgesamt zur Verfügung 39.600,00 Euro

Für nachstehenden Zweck wurden davon folgende Summen verwendet
Personal- und Sachkosten 39.600,00 Euro

Aus der besonderen Zuwendung der Stadt Wolfsburg für Altentagesstätten erhielten die Seniorenbegegnungsstätten

Café „Schau-ins-Land“
des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. im Diakonie-Hochhaus,
Erich-Bammel-Weg 2 in Wolfsburg für Personal- und Sachkosten 45.321,25 Euro

und

Café Kerksiek
des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V. im Senioren- und
Begegnungszentrum Bertha-von-Sutter, Feldscheide 6 in Wolfsburg
für Personal- und Sachkosten 18.227,43 Euro